



**KVBB**

Kassenärztliche Vereinigung  
Brandenburg

# KVIntern

4 | 2024



## **GVSG-Entwurf:**

KBV und KVen fürchten Umverteilung

## **Brandenburger Delegierte:**

Ausblicke auf den Ärztetag

## **Informationen für den Praxisalltag:**

Hygienezuschläge für ambulante OP

Vertrag DMP COPD aktualisiert

Neue Digitalgesetze in Kraft



## DIE PRAXISSOFTWARE MIT DEM SELBST-UPDATE

- automatische Updates
- cleveres Aufgabenmanagement
- individuelles Dashboard
- mobile Lösung

**Und die Praxis läuft!**



**medatixx**  
Servicepartner

**COMSERVICE**  
GMBH  
15236 Frankfurt (Oder) / 12683 Berlin  
Tel.: 0335 52 100 70  
[www.comservice-flo.de](http://www.comservice-flo.de)



**LCS Computer Service GmbH**  
04936 Schlieben  
Tel.: 035361 35 02 00  
[www.lcs-schlieben.de](http://www.lcs-schlieben.de)

Wir sind für Sie da.



Liebe Mitglieder der KVBB,

die beiden Digitalgesetze, „Gesundheitsdatennutzungs-gesetz – GDNG“ und das „Digital-Gesetz – DigiG“, von Herrn Lauterbach werden uns gemeinsam in den nächsten

Jahren intensiv beschäftigen. Insbesondere die Transparenz der medizinischen Daten wird geregelt.

Das Datennutzungsgesetz gibt beispielsweise vor, wie sowohl Ihre Abrechnungsdaten als auch die Daten der elektronischen Patientenakten in das Deutsche Datenzentrum für Gesundheit übertragen und dort pseudonymisiert ausgewertet werden. Es regelt auch, dass die Krankenkassen die von der KV übermittelten Abrechnungsdaten patientenindividuell auswerten dürfen und bei Auffälligkeiten Patienten darüber schriftlich informieren können.

Aber auch im Digital-Gesetz werden Datenfluss und -transparenz vorgegeben. So werden die Abrechnungsdaten auch den Patienten in der elektronischen Patientenakte bereitgestellt, und eine Auswahl Ihrer Behandlungsdaten wird zukünftig automatisiert in diese übertragen – und zwar von allen Akteuren im Gesundheitswesen. Sogar aus digitalen Gesundheitsanwendungen und digitalen Uhren können Daten in die elektronische Patientenakte eingespeist werden.

So viel Transparenz bedeutet aber auch viele Fragen von Patienten und technische Herausforderungen. Schon heute funktioniert die Technik nicht immer zuverlässig und behindert den Arbeitsalltag in Ihren Praxen. Auch die Finanzierung ist nicht ausreichend geregelt. Viele Praxen sind deshalb bereits am Limit und können kaum ihre Patienten angemessen versorgen – wie soll da die Digitalisierung noch zusätzlich umgesetzt werden?

Genau hier müssen wir gemeinsam ansetzen und die Umsetzung in den nächsten Jahren praxistauglich machen. Nur ausgereifte und erprobte Softwareprodukte dürfen eingeführt werden. Die Kosten für die Digitalisierung müssen refinanziert werden, und die Zeitpläne müssen sich an den realen Rahmenbedingungen und nicht an politischen Wünschen orientieren.

Hierzu müssen wir gemeinsam mit Ihnen und den Berufsverbänden die Umsetzung der Digitalisierung in den nächsten Monaten beeinflussen und auf eine praktikable Umsetzung bestehen. Als KV werden wir Sie hierzu in den nächsten Monaten mit verschiedenen Informationsangeboten unterstützen. Eine gute Digitalisierung kann den Praxisalltag erleichtern und die Diagnostik und Therapie unterstützen – aber nur, wenn sie durchdacht und ausgereift ist und nicht staatlich verordnet!

Herzliche Grüße

**Holger Rostek**

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der KV Brandenburg

**Berufspolitik**

- 4 KBV und KVen fürchten Umverteilung**  
Neuer Entwurf des Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes
- 5 Gedankenaustausch und klare Statements**  
Brandenburger Delegierte blicken auf Ärztetag voraus
- 8 „Praxen passen in keine Schablone“**  
Ärzte, Kliniken und Apotheken kritisieren Gesundheitspolitik
- 9 Künftig Ärzte statt Kumpel**
- 10 MHB begrüßt neue Studierende**
- 11 Gesundheitspolitik in Brandenburg im Fokus**

---

**Praxis aktuell**

- 12 Brandenburg lockert Fernbehandlung**
- 12 Hinweise zu den förderungswürdigen Leistungen 2024**
- 14 Schlafpositionstherapie**
- 16 Höhere Hygienezuschläge für ambulante Operationen**
- 17 Übermittlungspauschale für eArztbrief gilt unverändert**
- 18 Vertrag zum DMP COPD aktualisiert**
- 19 Verordnung Medizinalcannabis**
- 20 Infokampagne zur HPV-Impfung**
- 21 Zuzahlungen für medizinisch-physikalische Leistungen ab April 2024**
- 22 QS-Kommission Psychotherapie sucht Verstärkung**

- 23 Sie fragen, Ihr Mitgliederservice antwortet
- 24 Know-how fürs Mentoring
- 25 Save the date! IGiB-Zukunftstag am 15. Juni in Potsdam
- 26 Erfolgreiche Infoveranstaltung zur MFA-Ausbildung

---

**Praxis digital**

- 28 Neue Gesetze DigiG und GDNG
- 30 Praxisverwaltungssoftware mit KBV-Vertrag
- 31 Termine DigiPrax-Sprechstunde 2024

---

**Sicherstellung**

- 32 Entscheidungen Zulassungs-/Berufungsausschuss März 2024
- 50 Übersicht Zulassungsmöglichkeiten
- 50 Zulassungsförderungen
- 51 Entscheidungen des Landesausschusses für Ärzte und Krankenkassen
- 51 Öffentliche Ausschreibungen von Vertragsarztsitzen

---

**Service**

- 54 Fortbildungen
- 57 Chirurgen laden zur Frühjahrstagung
- 58 Fachkollegen richtig anstellen
- 59 LÄKB lädt zur Brandenburger Summerschool
- 60 Unser Ziel für 2024: Null HIV-Diskriminierung im Gesundheitswesen
- U3 Impressum

# KBV und KVen fürchten Umverteilung

## Neuer Entwurf des Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes

Ein dreiviertel Jahr geisterte der erste Entwurf des Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetzes (GVSG) aus dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) durch die Ressorts zur Abstimmung. Für Unmut in der Ärzteschaft hatten damals unter anderem die Pläne für Gesundheitskioske und Primärversorgungszentren gesorgt (siehe auch „KV-Intern“ 7/2023.)

Eine Woche vor Ostern wurde nun ein neuer Entwurf von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach durchgestochen. Dieser enthielt auch Regelungen für die hausärztliche Entbudgetierung.

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) bewertet die hausärztliche Entbudgetierung als erfreulich. Sie dürfe aber nur der erste Schritt hin zu einer vollständigen Entbudgetierung aller Fachgruppen sein.

Auch die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) begrüßen die Entbudgetierung der hausärztlichen Vergütung grundsätzlich. In einem gemeinsamen Schreiben an den Bundesgesundheitsminister warnen die Vorstände von KBV und KVen jedoch vor „erheblichen Umverteilungseffekten“ durch die geplanten Pauschalen.

Damit würde das eigentliche Ziel des Gesetzes – die Stärkung der hausärztlichen Versorgung – konterkariert.

Rund ein Drittel der chronisch Kranken sei in mehr als einer hausärztlichen Praxis in Behandlung, heißt es in dem Schreiben. Jede davon kann derzeit dafür die Versichertenpauschale berechnen. Mit der geplanten Jahrespauschale sei dies nicht mehr möglich. Die könne nach aktuellem GVSG-Entwurf nur eine Praxis erhalten – und zwar die, die der Patient als erstes aufsucht. Die anderen behandelnden Praxen hätten das Nachsehen und eine „jahrelange Unsicherheit“ aufgrund möglicher Regressforderungen der Krankenkassen. Als möglichen Ausweg schlugen KBV und KVen ein Einschreibemodell vor, in dem sich chronisch Kranke für ein Jahr an eine Praxis binden.

Die geplante Vorhaltepauschale werde in einem „relevanten Teil“ der hausärztlichen Praxen zu durchschnittlichen Honorarverlusten von 80.000 Euro im Jahr führen, prognostiziert die KBV. Denn die Vorhaltepauschale soll an Kriterien geknüpft werden, die nur ein Teil der Praxen erfüllen können. Das hausärztliche Versorgungsangebot werde sich weiter verknappen. Leidtragende wären die Patienten. **ute**

# Gedankenaustausch und klare Statements

## Brandenburger Delegierte blicken auf Ärztetag voraus

Der 128. Deutsche Ärztetag findet vom 7. bis 10. Mai in Mainz statt. Auf der Tagesordnung steht neben der aktuellen politischen Gesetzgebung auch die Gesundheitsversorgung der Zukunft im Fokus. Dabei soll es laut Bundesärztekammer um Fragen der Versorgungssteuerung gehen.

Die Landesärztekammer Brandenburg entsendet acht Delegierte aus Klinik und Praxis nach Mainz: Dipl.-Med.

Silke Felgentreff, Dr. med. Steffen König, Dr. med. Ina Martini, Antje Meinecke, MUDr./ČS Peter Noack, Alina Sassenberg, Ulrich Schulle und Dipl.-Med. Astrid Tributh.

Wir haben die ambulant tätigen Delegierten gefragt, mit welchen Erwartungen sie nach Mainz reisen und zu welchen Themen sich der diesjährige Ärztetag positionieren muss:

### **Antje Meinecke**

*Fachärztin für Allgemeinmedizin in Potsdam*

Ich wurde von der Hausärztesfraktion zum Deutschen Ärztetag delegiert. Ich hoffe, dass sich mit den wirklichen brennenden Themen der Ärzteschaft intensiv auseinandergesetzt wird. Hierzu zählen aus meiner Sicht die drohende Kommerzialisierung unseres Berufes, der Erhalt unserer Freiberuflichkeit und Selbstständigkeit, die zunehmende Ambulantisierung ohne adäquaten Finanzierungsausgleich, der sektorübergreifende Zusammenhalt, Gewinnung unseres Nachwuchses und der erforderliche Bürokratieabbau.

Hoffentlich werden Nebenschauplätze nur gestreift und nicht so aufgebaut, sodass die Anträge auch in toto behandelt werden können und nicht wie in 2023 über 100 Anträge an den Vorstand verwiesen wurden. Ich freue mich auf einen interessanten Gedankenaustausch mit engagierten Kolleginnen und Kollegen.



Foto: Privat

Lesen Sie weiter auf Seite 6.

### **Dr. med Ina Martini**

*Fachärztin für Innere Medizin/Hausärztin in Kleinmachnow*

Wir sind ein freier Beruf, unabhängig davon, ob wir im Krankenhaus, in der Einzelpraxis oder in einem MVZ tätig sind. Wir haben das Privileg der ärztlichen Selbstverwaltung. Der Deutsche Ärztetag ist das Parlament dieser Selbstverwaltung der Ärztinnen und Ärzte, wo wir die aktuelle aber auch die zukunftsgerichtete Gesundheitspolitik und Ausgestaltung des Gesundheitswesens der Menschen in Deutschland miteinander beraten und einmal im Jahr gemeinsam die Stimme zu diesen Themen erheben.

Gemeinsam, ob selbstständig oder angestellt tätig, sollten wir den anstehenden Transformationsprozess unseres Gesundheitswesens mitgestalten. Und der Deutsche Ärztetag sollte sich dazu eindeutig positionieren. Zudem ist es so, dass in einem System, das maßgeblich von Frauen getragen wird, anstehende Entscheidungen auch maßgeblich von ihnen mitgestaltet werden sollten. Deshalb ist es wichtig und überdies zeitgemäß, eine paritätische Teilhabe von Frauen an diesen Prozessen zu gewährleisten.

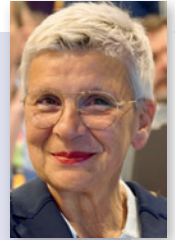


Foto: Privat

### **Dipl.-Med. Astrid Tributh**

*Fachärztin für Allgemeinmedizin in Potsdam*

Seit mehr als zehn Jahren nehme ich wieder an einem Bundesärztertag teil. Nun, auch hier, im Rahmen der Digitalisierung, ist schon die erste Herausforderung für mich.

Ich hoffe auf eine klare Positionierung der Politik, wie es mit der ambulanten Medizin weitergeht. Besonders die niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzte sowie die Fachärztinnen und Fachärzte wollen hier eine klare Positionierung haben. Dabei wird auch die Finanzierung eine wichtige Rolle spielen, denn nur mit ausreichenden Mitteln kann eine Praxis bei steigenden Kosten erhalten bleiben.

Ich brauche klare Statements zur ambulanten Situation, Frage einer funktionierenden Digitalisierung in den Praxen, und natürlich interessiert es mich auch, wie die Krankenhauslandschaft sich verändern wird – für die Ambulanz sicher wichtig. Der letzte Punkt: Weiterbildungsordnung – hier werden Anpassungen vorgenommen. Was wird sich ändern?

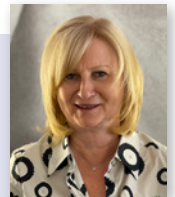


Foto: Privat



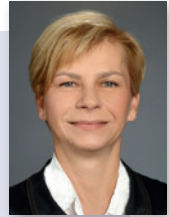


Foto: Privat

### **Dipl.-Med. Silke Felgentreff**

*Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Cottbus*

Ich war bereits 2017 Delegierte zum Deutschen Ärztetag. Damals wurde über die Musterweiterbildungsordnung diskutiert, und es gab entsprechende Beschlüsse. Zu dem damaligen Zeitpunkt hatten wir einen anderen Gesundheitsminister, Herrn Gröhe, der uns versprach, dass die GOÄ auf jeden Fall kommen wird. Dies ist leider bis heute nicht eingetreten. Ich bin gespannt, wie sich die Stimmung nach sieben Jahren verändert hat und hoffe auf konstruktive Arbeit.

Wie soll die Gesundheitsversorgung der Zukunft funktionieren? Wie kann eine patientengerechte und effektive Versorgung stattfinden, ohne dass Kolleginnen und Kollegen ständig an ihrer Belastungsgrenze arbeiten? Wie kann eine Gesundheitsversorgung stattfinden in Zeiten des Fachkräftemangels und der immer älter werdenden Gesellschaft? Wie kann unter den personellen und finanziell begrenzten Ressourcen das Gesundheitswesen effektiv gestaltet werden? Wie kann ambulante und stationäre Medizin besser miteinander arbeiten und nicht ständig durch die Politik in einen regelrechten Konkurrenzkampf gedrängt werden, da alle zwar die gleichen Ziele haben, aber der wirtschaftliche Druck auf beiden Seiten immens ist. Dies sind für mich im Moment die vordergründigen Themen, aber auch, ob es möglich sein wird, dass die Politik nicht ständig über uns und unsere Arbeit entscheidet ohne zu wissen, was an der Basis geleistet wird und wie die Bedingungen sind und dass es endlich mal zu einem Dialog kommen muss, der unsere Interessen berücksichtigt.

## **Nächste Vertreterversammlung**



Die nächste Beratung der Vertreterversammlung der KV Brandenburg findet am **14. Juni 2024** in im Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft, Pappelallee 5, in Potsdam statt.

### **Beginn ist um 12 Uhr**

Die Veranstaltung ist für Mitglieder der KV Brandenburg öffentlich.

# „Praxen passen in keine Schablone“

Ärzte, Kliniken und Apotheken kritisieren Gesundheitspolitik

Vereint in der Sorge um die künftige medizinische Versorgung traten am 11. April Vertreterinnen und Vertreter von Ärzte- und Zahnärzteschaft, Krankenhäusern und Apotheken vor die Bundespressekonferenz. Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) und ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände erneuerten ihre Kritik an den Plänen von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach. Steuere dieser nicht um, werde dies zu dramatischen Versorgungslücken führen.

Der Bundesgesundheitsminister favorisiere eine standardisierte und zentrierte Versorgung, kritisierte KBV-Chef Dr. Andreas Gassen. Alle aktuel-

len Gesetzentwürfe gäben Standards vor, „deren Sinnhaftigkeit sich aus Versorgungssicht nicht erschließt“. Die Praxen würden freiberuflich geführt und leisteten an ihrem Standort mit ihren Ressourcen individuell das Bestmögliche. „Das passt in keine bundesweite Schablone – das wird entweder nicht verstanden oder nicht gewollt.“

Eine insgesamt „desaströse Bilanz nach zweieinhalb Jahren Regierungszeit“, attestierte Dr. Gerald Gaß dem Bundesgesundheitsminister. Die Krankenhausreform sei praktisch schon gescheitert, so der DKG-Vorstandsvorsitzende. Bisher gebe es noch nicht mal einen abgestimmten Referentenentwurf. „Der bekannt gewordene ‚Nichtentwurf‘ beschreibt

über 15 Seiten den Aufwuchs an Bürokratie, ohne dass die zentralen Ziele des Gesetzes auch nur ansatzweise erreicht werden.“

Martin Hendges, Vorstandsvorsitzender der KZBV, mahnte an, dass noch immer keine gesetzliche Regulierung für Medizinische Versor-

## #RettetDiePraxen

Auf der neuen Website <https://rettet-die-praxen.de> hat die KBV kompakt und übersichtlich zusammengefasst, wie die Stimmung unter den Niedergelassenen ist und was die Vertragsärzteschaft von der Politik fordert. Die Website ist Teil einer gemeinsamen Kampagne von KBV und den Kassenärztlichen Vereinigungen, die Ende April starten soll.



gungszentren, die von versorgungsfremden Investoren betrieben werden, geschaffen wurde. Mit ihrem Fokus auf schnelle Rendite stellten diese „eine erhebliche Gefahr für die Patientenversorgung“ dar.

Vor „Scheinreformen“ warnte ABDA-Präsidentin Gabriele Regina Overwiening. Lauterbachs aktuelle Apothekenpläne bedeuteten für die Bevölkerung Leistungskürzungen. Durch eine Honorar-Umgestaltung würden noch mehr Menschen ihre Apotheke verlieren. In den geplanten Scheinapotheken würde die Expertise der Apotheker

fehlen, Leistungen könnten nicht mehr angeboten werden. „Sich ernsthaft für eine solide Versorgung einzusetzen, sieht anders aus.“

Alle vier Organisationen forderten den Bundesgesundheitsminister auf, endlich in den Dialog mit denjenigen zu treten, die die Versorgung gestalten. Bleibe der erforderliche Kurswechsel aus, wollen KBV, KZBV, DKG und ABDA in den kommenden Wochen die Öffentlichkeit über die aus ihrer Sicht verheerenden Folgen dieser Politik für die Gesundheitsversorgung aufklären.

**ute**

## Künftig Ärzte statt Kumpel

### Kabinett beschließt Gründungsgesetz für Unimedizin Lausitz

Das Brandenburger Regierungskabinett hat Ende März den Gesetzentwurf zur Gründung einer staatlichen Universitätsmedizin in Cottbus beschlossen. Vorbehaltlich der Zustimmung des Wissenschaftsrats soll die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem am 1. Juli 2024 gegründet werden.

Die ersten Professuren sollen im kommenden Jahr besetzt werden, teilte die Staatskanzlei mit. 2026 sollen dann die ersten Studierenden starten. Pro Semester sollen künftig 200 Studierende in der Lausitz ausgebildet werden, sagte Ministerpräsident Dietmar Woidke. 1.300 neue Arbeits-

plätze würden rund um die Unimedizin in der ehemaligen Kohleregion entstehen.

Der Gesetzentwurf sieht vor, dass der Wissenschaftsbetrieb und das Universitätsklinikum als Körperschaft des öffentlichen Rechts unter einem Dach zusammengeführt werden. Dafür wird das bislang kommunale Carl-Thiem-Klinikum in die Trägerschaft des Landes übergehen.

In Cottbus sollen künftig der Studiengang Humanmedizin sowie die Masterstudiengänge Medical Data Science, Gesundheitssystemwissen-

schaften und Advanced Nursing Practices angeboten werden.

Die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) unterstützt den Aufbau der Unimedizin als Teil der Modellregion Gesundheit Lausitz. Die ärztliche Aus- und Weiterbildung müs-

se künftig deutlich stärker als bisher auch im ambulanten Bereich stattfinden, betont die KVBB-Vorstandsvorsitzende Catrin Steiniger. „Wir wollen uns dafür engagieren, dass der ambulante Sektor einen festen und angemessenen Raum in der Mediziner Ausbildung in Cottbus erhält.“ **ute**

## MHB begrüßt neue Studierende

### Zahnmedizin-Studium startet in Brandenburg

An der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB) wurden zum Start des Sommersemesters 178 neue Studierende begrüßt, darunter erstmals auch 48 Studierende der Zahnmedizin. Eine weitere Premiere: 30 Studierende haben sich für das, laut MHB, bundesweit erste Bachelorstudium Psychologie im Hybridformat eingeschrieben.

Die feierliche Immatrikulation für die Studiengänge Medizin und Psychologie fand im Beisein von Landesgesundheitsministerin Ursula Nonnemacher und Landtagspräsidentin Prof. Ulrike Liedtke am 5. April in Neuruppin statt. „Die universitäre Ausbildung der MHB gehört fest in die Ausbildungslandschaft Brandenburgs und hat sich ihre Landesförderung schwer erarbeitet und verdient“, sagte Prof. Liedtke. Brandenburg brauche Ärztinnen und Ärzte – aus der MHB kämen jährlich rund 50 Absolventinnen und Absolventen in den Kliniken und Praxen an.

Der neue Modellstudiengang Zahnmedizin findet am MHB-Standort Brandenburg an der Havel statt. Zur feierlichen Begrüßung der ersten Studierenden am 6. April kam neben Gesundheitsministerin Nonnemacher auch Ministerpräsident Dietmar Woidke in die Domstadt. „Der Modellstudiengang ist ein wichtiger Impuls, unseren dringend benötigten Nachwuchs hier direkt in der Region heranzubilden und für die berufliche Zukunft vor Ort zu begeistern“, betonte Dr. Heike Lucht-Geuther, Vize-Vorstandsvorsitzende der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Brandenburg.

Die MHB feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Mehr als 900 Studierende sind derzeit in den vier Studiengängen Humanmedizin, Psychologie, Versorgungsforschung und Zahnmedizin immatrikuliert. **ute**



# Gesundheitspolitik in Brandenburg im Fokus

## LÄKB und KVBB laden zur Podiumsdiskussion am 4. Juni

Die Brandenburger Landtagswahl im September wirft ihre Schatten voraus: Parteien wählen ihre Kandidierenden, politische Mandatstragende schalten zunehmend in den Wahlkampfmodus.

Welche gesundheitspolitischen Ideen und Konzepte die Parteien für die medizinische Versorgung in der Mark haben, wollen Landesärztekammer Brandenburg (LÄKB) und Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) deshalb bei einer **Podiumsdiskussion am 4. Juni 2024** von Vertreterinnen und Vertretern der Landespolitik wissen. Dazu sind interessierte Mitglieder der KVBB herzlich ins **Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft** nach Potsdam eingeladen. Beginn ist um **18 Uhr**. Alternativ können Sie auch online teilnehmen.

- Wie wirken sich die bundesweiten Gesetzgebungen auf Brandenburg aus?
- Wie können die Lücken in Praxen und Kliniken geschlossen werden, wenn demnächst die Babyboomer unter den Ärztinnen und Ärzten in Rente gehen?
- Fachkräftemangel und stetig steigende Arbeitsbelastung – wann wird es für die Patientenversorgung gefährlich?

Diese und weitere Fragen sollen bei der Veranstaltung diskutiert werden. Fürs Podium haben die gesundheitspolitischen Sprecherinnen und Sprecher aller im Landtag vertretenen Parteien zugesagt.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten: [bpv@laekb.de](mailto:bpv@laekb.de)

Bitte teilen Sie auch mit, ob Sie vor Ort oder online an der Veranstaltung teilnehmen möchten. Entscheiden Sie sich für die Online-Teilnahme, erhalten Sie die Zugangsdaten nach Ihrer Anmeldung per E-Mail zugeschickt.

## Save the date

Podiumsdiskussion zur Gesundheitspolitik  
Dienstag, **4. Juni 2024, 18 Uhr**  
Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft  
Pappelallee 5, 14469 Potsdam



**KVBB**  
Kassenärztliche Vereinigung  
Brandenburg

**läk-B**  
Landesärztekammer  
Brandenburg

## Brandenburg lockert Fernbehandlung

Für Brandenburger Praxen wird der Einsatz der Videosprechstunde jetzt einfacher. Die Landesärztekammer Brandenburg (LÄKB) hat die Regelung für Fernbehandlungen, beispielsweise Videosprechstunden, erweitert: War bisher mindestens ein Praxisbesuch zwingend erforderlich, können Ärztinnen und Ärzte in medizinisch geeigneten Fällen nun auch ausschließlich per Videosprechstunde behandeln.

Dadurch ist es jetzt auch möglich, Termine für Videosprechstunden über die Terminservicestelle bzw. den 1161117-Terminservice der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg zu vermitteln (weitere Infos unter [www.kvbb.de/praxis/themenseiten/1161117-terminservice](http://www.kvbb.de/praxis/themenseiten/1161117-terminservice)).

**Hintergrund:** Die LÄKB-Kammerversammlung beschloss am 16. März eine Anpassung der Regelung zur Fernbehandlung an die Musterberufsordnung der Bundesärztekammer. Ärztinnen und Ärzte müssten jedoch weiterhin in jedem Einzelfall einer Behandlung und bei jedem Behandlungsschritt besonders sorgfältig entscheiden, ob und in welchem Umfang die Fernbehandlung ärztlich vertretbar ist, teilte die LÄKB mit.

Auf Bundesebene war das Verbot der ausschließlichen Fernbehandlung bereits 2018 gelockert worden. Der 121. Deutsche Ärztetag hatte vor sechs Jahren in Erfurt mit großer Mehrheit für eine entsprechende Änderung der Musterberufsordnung votiert. **ute**

## Hinweise zu den förderungswürdigen Leistungen 2024

In „KV-Intern“ 12/2023 haben wir über den geänderten Katalog der förderungsfähigen Leistungen für das Jahr 2024 informiert. Gern beantworten wir die Fragen, die dazu im Nachgang bei uns eingegangen sind. Die Klarstellungen betreffen insbesondere die Förderbereiche Ultraschalldiagnostik und Hyposensibilisierung.

### Verfügbarkeit der gesondert zu dokumentierenden Symbolnummern

Für einzelne Fördermaßnahmen ist eine gesonderte Dokumentation mittels der im o. g. Artikel angegebenen Symbolnummern erforderlich, da der KVBB nicht alle erforderlichen Informationen vorliegen. Dies betrifft insbesondere

die Zuschläge zur Hyposensibilisierung und der vertiefenden, koordinierenden Behandlung von Demenzpatienten. Die Abstimmung zum Katalog erfolgte zeitlich nach der regulären GO-Stammlieferung für die Praxisverwaltungssysteme für I/2024. Die Ziffern konnten allerdings im Update Berücksichtigung finden. Je nachdem, ob Ihr System die Updates eingespielt hat, kann es daher in I/2024 gegebenenfalls erforderlich sein, die Ziffern manuell im Praxisverwaltungssystem anzulegen. Spätestens ab II/2024 sollte dieses Problem behoben sein.

## Förderung der Hyposensibilisierung

Uns wurde berichtet, dass es teilweise Schwierigkeiten gibt, den Zuschlag für die sublinguale Hyposensibilisierung anzusetzen. Diese Zuschläge sind abrechnungsfähig, auch wenn keine weitere Leistung aus dem Bereich der Hyposensibilisierung abgerechnet werden konnte. Insbesondere ist dies ohne die für die subkutane Hyposensibilisierung relevante GOP 30130 EBM möglich.

Es gab zudem einige inhaltliche Fragen zur Förderung der Hyposensibilisierung, zu denen beispielhaft im Folgenden ausgeführt wird:

### Behandlungsbeginn/Jahreszählung

Für die Frage, in welchem Jahr der Behandlung sich der jeweilige Patient befindet, sollte generell auf das Kalenderjahr zurückgegriffen werden. Es werden keine Tage gezählt. Erfolgt

also die erste Behandlung (erster Behandlungszyklus) beispielsweise im Februar 2024, stellt das Jahr 2024 das erste Behandlungsjahr dar. Der zweite Behandlungszyklus erstreckt sich dann auf den Zeitraum Januar bis Dezember 2025, der dritte auf das Jahr 2026.

Für den Behandlungsbeginn ist der tatsächliche Beginn der Behandlung entscheidend. Das heißt, Behandlungen, die im Jahr 2020 begonnen wurden, können in 2024 nicht mehr berücksichtigt werden. Für eine Maßnahme, die in 2023 begann, ist in 2024 das zweite und 2025 das dritte Behandlungsjahr.

### Weitere unabhängige Hyposensibilisierungsbehandlungen

Wenn aus medizinischer Sicht möglich, können auch mehrere unabhängige Hyposensibilisierungsbehandlungen gegen weitere Allergene zeitversetzt erfolgen. Diese werden dann separat bewertet und können bei Überschneidungen auch parallel berechnet werden. Dabei ist zu beachten, dass die weiteren Behandlungen andere Allergene betreffen und zu anderen Zeiten erfolgen.

### Änderung der Behandlungsmethode

Bei Änderung der Behandlungsmethode (Wechsel von subkutan auf sublingual oder umgekehrt) während einer Behandlung (keine Änderung der Allergene) kann die begonnene Zählung weiter laufen. Entscheidend ist die Kontinuität der Behandlung.

Lesen Sie weiter auf Seite 14.

### **Aussetzen der Behandlung in begründeten Einzelfällen**

Sofern eine Behandlung in begründeten Einzelfällen für ein Kalenderjahr aussetzt und zu einem späteren Zeitpunkt weitergeführt werden kann, ist eine einfache Weiterzählung möglich. Die Förderhöchstdauer der Behandlung ist unabhängig hiervon auf drei Jahre (drei Zuschläge) begrenzt.

### **Förderung der Ultraschalldiagnostik im hausärztlichen Versorgungsbereich**

In der Aufzählung der förderfähigen sonografischen Ziffern gibt es einige,

die normalerweise für Hausärztinnen und -ärzte nicht genehmigungsfähig sind. Dies geht teilweise auf historisch aus Sicherstellungsgründen erteilte Einzelgenehmigungen zurück. Bitte beachten Sie, dass die Aufzählung im Katalog der förderungswürdigen Leistungen die Regelungen des EBM nicht aushebelt und auch die aktuelle Genehmigungspraxis hiervon nicht beeinflusst wird.

#### **Unser Service für Sie:**

Abrechnungsberatung 0331/23 09 100  
Fachbereich Statistik/Honorar

## **Schlafpositionstherapie**

### **Vergütung des Erprobungsverfahrens festgelegt**

Zum 1. Januar 2024 wurde der Abschnitt 61.8 neu in den EBM aufgenommen. Dieser beinhaltet Gebührenordnungspositionen (GOP) zu der Erprobungs-Richtlinie „Schlafpositionstherapie bei leichter bis mittelgradiger lageabhängiger obstruktiver Schlafapnoe“.

### **Die drei neuen Leistungen im Überblick:**

- **GOP 61100**  
Pauschale für die Versorgung der Patienten im Rahmen der Erprobungs-Richtlinie „Schlafpositionstherapie bei leichter bis mittelgradiger obstruktiver Schlafapnoe“ (25,06 Euro)

- **GOP 61101**  
Kardiorespiratorische Polysomnographie im Rahmen der Erprobungs-Richtlinie „Schlafpositionstherapie bei leichter bis mittelgradiger lageabhängiger obstruktiver Schlafapnoe“ (378,42 Euro)
- **GOP 61102 – nur für Krankenhäuser berechnungsfähig**  
Kostenpauschale für den Sprechstundenbedarf im Zusammenhang mit der Durchführung der Leistungen aus Abschnitt 61.8.2 (16,14 Euro)

Die Kosten für den Schlafpositionstrainer sind gesondert berechnungsfähig gemäß Abschnitt 60.1.2.2 EBM.



Die GOP sind ausschließlich im Rahmen der Erprobung (gemäß § 137e SGB V) von Vertragsärztinnen und -ärzten sowie nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäusern berechnungsfähig.

Bei der Erprobung geht es um die Frage, ob die Schlafpositionstherapie

bei Patientinnen und Patienten mit leichter bis mittelgradiger lageabhängiger obstruktiver Schlafapnoe im Vergleich zur Therapie mit positivem Atemwegsdruck hinsichtlich der Tagesschläfrigkeit nicht unterlegen ist.

**Unser Service für Sie:**  
Abrechnungsberatung 0331/23 09 100

Anzeige

## **ETL | ADVISA Berlin** Steuerberatung im Gesundheitswesen

Fachberater für Gesundheitswesen (IBG/HS Bremerhaven)  
Fachberater für den Heilberufebereich (IFU/ISM gGmbH)  
Spezialisierte Fachberatung – mit Zertifikat!

- Praxisgründungsberatung
- Begleitung bei Praxiskäufen und –verkäufen
- Spezielle betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Praxisvergleich
- Analysen zur Praxisoptimierung
- Steuerrücklagenberechnung

ETL ADVISA Berlin  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
wirtschaftliche und steuerliche Beratung für Heilberufler

Platz vor dem Neuen Tor 2 • 10115 Berlin  
Tel.: (030) 28 09 22 00 • Fax: (030) 28 09 22 99  
advisa.berlin@etl.de    www.etl.de/advisa-berlin

Wir sind eine hochspezialisierte Steuerberatungsgesellschaft und beraten ausschließlich Angehörige der Heilberufe. Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung und unserem zertifizierten Fachwissen.



Daniel Dommenz – Steuerberater, Anja Genz – Steuerberaterin

## Höhere Hygienezuschläge für ambulante Operationen

Über zusätzliche Zuschläge für den höheren Hygieneaufwand bei ambulanten Operationen verhandelt derzeit der Bewertungsausschuss (Stand Redaktionsschluss). Laut Kassenärztlicher Bundesvereinigung (KBV) sollen die Verhandlungen bis Mitte April abgeschlossen werden. Ärztinnen und Ärzte sollen die Zuschläge dann rückwirkend zum 1. Januar zur Verfügung gestellt werden. Die KVBB plant, diese im Rahmen der Abrechnungsprüfung zuzusetzen.

Nach derzeitigem Verhandlungsstand ist für fast alle Eingriffe nach Abschnitt 31.2 EBM ein Hygienezuschlag geplant. Kein Zuschlag ist für Kataraktoperationen (GOP 31350 und 31351) und Gebührenordnungspositionen, die im Anhang 2 keinem OPS-Kode zugeordnet sind, vorgesehen.

Für die Operationen aus Kapitel 1 des EBM – Sterilisation (GOP 01854,

01855) und Abruptio (01904 und 01905) – sollen ebenfalls Zuschläge nach den GOP 01858, 01859 und 01907 in den EBM aufgenommen werden.

Es soll insgesamt 66 Zuschläge geben, deren Spanne von 28 bis 521 Punkten (3,34 Euro bis 62,18 Euro) reicht. Der Zuschlag soll umso höher ausfallen, je kostenintensiver die zusätzlichen Hygienemaßnahmen für Operationen eingeschätzt werden.

Die Zuschläge sollen extrabudgetär und somit außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung gezahlt werden.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website unter [www.kvbb.de](http://www.kvbb.de)

**Unser Service für Sie:**  
Abrechnungsberatung 0331/23 09 100

# Übermittlungspauschale für eArztbrief gilt unverändert

Die Übermittlungspauschale für den eArztbrief gilt auch nach dem 1. Juli 2023 unverändert weiter. Das hat das Landessozialgericht Berlin-Brandenburg jetzt klargestellt. Für Ärztinnen und Ärzte, bei denen es im relevanten Zeitraum zu Berichtigungen kam, gibt es deshalb eine Nachvergütung ab dem dritten Quartal 2023.

**Zum Hintergrund:** Praxen steht eine Vergütung für das Übermitteln von eArztbriefen über KIM zu. Der Versand eines eArztbriefes wird dabei mit 28 Cent (GOP 86900) und der Empfang mit 27 Cent (GOP 86901) bis zu einem Höchstwert von 23,40 Euro je Quartal und je Arzt vergütet.

Mit der Neuregelung der TI-Finanzierung hin zu einer monatlichen Pauschale vom 1. Juli 2023 an hatte das Bundesgesundheitsministerium durch eine verunglückte Formulierung in seinem Bescheid den Eindruck erweckt, dass es die Vergütung für die Übermittlung von eArztbriefen gestrichen hat.

Das Gericht hat nun nach einem Erörterungstermin am 20. März mitgeteilt, dass die Regelungen der TI-Pauschale strikt von der Erstattung der Übermittlungskosten des eArztbriefes zu trennen sind.

## Unser Service für Sie:

Abrechnungsberatung 0331/23 09 100

Anzeige

## BUSSE & MIESEN

## RECHTSANWÄLTE

**Uwe Scholz**  
Fachanwalt für Medizin- und Arbeitsrecht

**Sebastian Menke, LL.M.**  
Fachanwalt für Medizin- und Arbeitsrecht

**Dr. jur. Ronny Hildebrandt**  
Fachanwalt für Medizinrecht

**Dr. jur. Stephan Südhoff**  
Rechtsanwalt und Notar

**Florian Elsner**  
Fachanwalt für Medizinrecht

**Kontakt Berlin**  
Rankestraße 8 • 10789 Berlin  
Ab 02/2024: Kurfürstendamm 63 • 10707 Berlin  
Telefon (030) 226 336-0  
Telefax (030) 226 336-50  
kontakt@berlin.busse-miessen.de



Uwe Scholz



Sebastian Menke, LL.M.



Dr. jur. Ronny Hildebrandt



Dr. jur. Stephan Südhoff



Florian Elsner

**Wir beraten und vertreten Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten und Medizinische Versorgungszentren unter anderem zu folgenden Themen:**

- Niederlassung, Praxiskauf/-abgabe, BAG-/MVZ-Gründung
- Zulassungs- und Ausschreibungsverfahren
- Gestaltung von Gesellschafts- und Kooperationsverträgen sowie von Anstellungsverträgen
- Selektivverträge, ASV
- Honorar, RLV/QZV, Rückforderungen und Regresse
- Qualitäts-, Plausibilitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen
- Disziplinarverfahren, Berufsrecht
- Individuelles und kollektives Arbeitsrecht
- Gesellschaftsrecht, Grundstücksrecht und Erbrecht
- General- und Vorsorgevollmachten

www.busse-miessen.de

# Vertrag zum DMP COPD aktualisiert

## Neue Versorgungsinhalte und deutliche Vergütungsanhebung

Mit Wirkung ab 1. April 2024 wurde mit der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen der 12. Nachtrag zum DMP COPD geschlossen, der wiederum Neuerungen in der Versorgung der Patienten mit sich bringt.

### Worum geht es?

Der Gemeinsame Bundesausschuss aktualisiert regelmäßig die medizinischen Anforderungen an die DMP-Verträge. Diese Vorgaben müssen von den regionalen Vertragspartnern in die DMP-Verträge übernommen werden. Mit der jüngsten Aktualisierung werden neue Empfehlungen zu Diagnostik und Therapie des COPD in die **Anlage „Versorgungsinhalte“** integriert.

Für neu einzuschreibende Patienten gelten ab 1. April 2024 die neuen Kriterien. Sie ermöglichen neben den bekannten FEV<sub>1</sub>-Kriterien nun auch die Anwendung der neueren Sollwerte der Global Lung Initiative (GLI), die die Altersabhängigkeit von FEV<sub>1</sub>/VC berücksichtigen. Eine nochmalige Überprüfung für bereits eingeschriebene Versicherte ist nicht erforderlich.

Nach langem Ringen ist es der KVBB mit dieser Anpassung der Versorgungsinhalte gelungen, eine deutliche Anhebung der vereinbarten Vergütungen zu erreichen.

So werden die **Betreuungspauschalen** stark angehoben: Für den **koordinierenden Vertragsarzt** steigt die Vergütung je Quartal und Patient von 12,50 Euro auf nun **14 Euro (SNR 96512)**. Zum **1. April 2025** erhöht sich diese Pauschale sogar auf **14,50 Euro**.

Die Betreuungspauschale für den **mitbehandelnden Facharzt (SNR 96513)** wird analog in zwei Schritten auf **14 Euro** sogleich und **14,50 Euro** je Behandlungsfall zum **1. April 2025** angehoben.

Auch ein weiteres **Patientenschulungsprogramm** konnte etabliert werden. So kann ab sofort auch die Schulung **„Chronische Bronchitis und Lungenemphysem nach dem Bad Reichenhaller Modell“** im Rahmen des DMP COPD angeboten werden. Drei Schulungseinheiten (à 120 Minuten) werden je Patient und Einheit mit **40 Euro** vergütet (**SNR 96528**). Die bereits seit langem vereinbarte Schulung **„AFBE“** wird nun statt mit 25 Euro mit **29,50 Euro** je Patient und Unterrichtseinheit vergütet (**SNR 96530**).

Wenn es Ihnen gelingt, den Patienten bis zur letzten Unterrichtseinheit zur aktiven Teilnahme an einem der beiden vereinbarten Patientenschu-

lungsprogramme zu motivieren, wird nun auch der Abschluss der jeweiligen Schulung mit einem **Zuschlag in Höhe von 10 Euro** vergütet. Dazu rechnen Sie bitte mit der letzten Unterrichtseinheit die SNR 96019 ab.

Die neuen Therapieempfehlungen in den Versorgungsinhalten haben auch Auswirkungen auf die Anlage Qualitätssicherung, die die Grundlage der Feedbackberichte bildet. Dabei ist es gelungen, für Ziele, die der Vertragsarzt nur bedingt beeinflussen kann (wie zum Beispiel den Anteil der Raucher an den eingeschriebenen Versicherten), auf die Festlegung

eines Zielwertes zu verzichten. Ein Qualitätsziel zur Auswertung der Schulungsteilnahme wurde neu aufgenommen, aber auch hier kein Zielwert vereinbart.

Diese und alle weiteren Einzelheiten können Sie in Kürze im aktualisierten Vertrag im internen Webauftritt der KVBB unter der Rubrik Verträge nachlesen.

**Unser Service für Sie:**

Abrechnungsberatung 0331/23 09 100  
Fachbereich Qualitätssicherung  
Fachbereich Verträge

## Verordnung Medizinalcannabis

Das Cannabisgesetz trat zum 1. April 2024 in Kraft. Damit geht einher, dass Cannabis zu medizinischen Zwecken (Pflanzen, Blüten und sonstige Pflanzenteile) sowie Delta-9-Tetrahydrocannabinol/Dronabinol und Zubereitungen daraus aus der Anlage III des Betäubungsmittelgesetzes gestrichen werden. Damit werden die genannten Produkte über Muster 16 („normales“ Rezept) oder eRezept verordnet, auch das Fertigarzneimittel Sativex®.

**Die Verordnung von Nabilon (Canemes®) erfolgt weiterhin auf einem BtM-Rezept.**

**Die Genehmigungspflicht-Regelung vor Erstverordnung bleibt weiterhin unberührt.**

**Unser Service für Sie:**

Beratende Apotheker 0331/23 09 100

# Infokampagne zur HPV-Impfung

KBV bietet Plakate und Karten für Praxen an

In Deutschland waren laut Robert Koch-Institut in 2021 nur 54 Prozent der 15-jährigen Mädchen vollständig gegen Humane Papillomviren (HPV) geimpft, bei den Jungen 27 Prozent. Zu wenig, findet die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und hat eine Informationskampagne zum Thema HPV-Schutzimpfung gestartet. Damit soll das Bewusstsein für HPV und die Schutzimpfung, die das Risiko für bestimmte Krebserkrankungen senken kann, erhöht werden.

Die KBV unterstützt Praxen bei der Information ihrer Patientinnen und Patienten durch Materialien für das Wartezimmer. Unter dem Motto „Schützen Sie Ihre Kinder vor HPV. – Humane Papillomaviren können Krebs verursachen. Eine Impfung schützt.“ weist ein Plakat mit aufmerksamkeitsstarkem, sympathischem Motiv auf die Schutzimpfung hin. Eine Infokarte erklärt, für wen die Impfung empfohlen ist. Weiterhin stellt die KBV Bild-Dateien zum Download zur Verfügung, die Ärztinnen und Ärzte auf ihren Social-Media-Kanälen einsetzen können. Die Materialien finden Sie auf der KBV-Themenseite zur HPV-Impfung. Dort können sie kostenfrei



bestellt beziehungsweise heruntergeladen werden:

[www.kbv.de/html/68469.php](http://www.kbv.de/html/68469.php)

Den besten Schutz vermittelt die HPV-Impfung, wenn vorher noch kein Kontakt zu HP-Viren stattgefunden hat. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die zweifache Impfung für Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren. Versäumte Impfungen sollten so früh wie möglich nachgeholt werden. Die Kosten dafür werden bis zum 18. Geburtstag standardmäßig von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

# Zuzahlungen für medizinisch-physikalische Leistungen ab April 2024

Die geltenden Zuzahlungsbeträge für physikalische Therapien, sofern diese als Bestandteil der ärztlichen Behandlung in der Arztpraxis erbracht werden, sind zum zweiten Quartal anzupassen.

Ab dem 1. April 2024 gelten für die EBM-Zuzahlungen über alle Krankenkassenverbände im Land Brandenburg folgende Werte:

GOP	Beschreibung	Gesetzlicher Zuzahlungsbetrag pro ärztlicher Behandlung	
		ab 2. Quartal 2023	ab 2. Quartal 2024
30400	Massagetherapie	1,91 Euro	2,03 Euro
30402	Unterwasserdruckstrahlmassage	2,97 Euro	3,17 Euro
30410	Atemgymnastik (Einzelbehandlung)	2,61 Euro	2,78 Euro
30411	Atemgymnastik (Gruppenbehandlung)	1,17 Euro	1,24 Euro
30420	Krankengymnastik (Einzelbehandlung)	2,61 Euro	2,78 Euro
30421	Krankengymnastik (Gruppenbehandlung)	1,17 Euro	1,24 Euro

Quelle: Anlage 2 Vergütungsvereinbarung zum Vertrag nach § 125 Absatz 1 SGB V über die Versorgung mit Leistungen der Physiotherapie und deren Vergütung, GKV-Spitzenverband

**Unser Service für Sie:**  
Mitgliederservice 0331/23 09 100

# QS-Kommission Psychotherapie sucht Verstärkung

Zur fachlichen Unterstützung unserer Qualitätssicherungsarbeit (QS) suchen wir für die Qualitätssicherungskommission **Psychotherapie** neue psychotherapeutische Mitglieder.

Sie sind als **Fachärztin/Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie bzw. Psychiatrie und Psychotherapie** tätig, besitzen umfangreiche Fachkenntnisse im Bereich Psychotherapie und verfügen über die notwendige praktische Erfahrung.

Die Kommission Psychotherapie tagt vier- bis fünfmal im Jahr.

Möchten Sie sich engagieren und die ärztliche Selbstverwaltung unterstützen, dann freuen wir uns auf Ihre Mitarbeit!

**Hintergrund:** Die aktuell 23 Qualitätssicherungskommissionen der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg (KVBB) überprüfen die fachliche Befähigung von Antragstellern anhand vorgelegter Zeugnisse oder in fachlichen Gesprächen (Kolloquien). Zudem prüfen sie stichprobenartig Dokumentationen auf Grundlage der geltenden QS-Vereinbarung. Die Prüf- und Beratungsergebnisse dienen der KVBB als Entscheidungsgrundlage für eine Genehmigung.

**Unser Service für Sie:**  
Fachbereich Qualitätssicherung  
Frau Thiel 0331/23 09 908



## Sie fragen, Ihr Mitgliederservice antwortet



Den Mitgliederservice der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg erreichen täglich Ihre Fragen zu einer Vielzahl von Themen rund um den Praxisalltag. Die häufigsten wollen wir Ihnen in loser Folge in „KV-Intern“ beantworten.

### **Wer ist für die Veranlassung und Bestimmung von Laborparametern zuständig?**

Grundsätzlich kann jeder Vertragsarzt durch Überweisung an einen anderen Vertragsarzt die Durchführung erforderlicher diagnostischer Maßnahmen veranlassen.

Der Vertragsarzt, der gebietsbezogen die Überweisung zur Mitbehandlung annimmt, übernimmt in der Folge die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen.

Nach den rechtlichen Rahmenbedingungen (EBM, Bundesmantelvertrag) ist die Bestimmung von Laborparametern von demjenigen Vertragsarzt zu veranlassen, für dessen Diagnostik sie bestimmt ist.

Lässt sich ein Hausarzt zum Beispiel – fälschlich – zur Bestimmung der Laborparameter beauftragen, nimmt er entgegen § 24 BMV-Ä eine fremde Diagnostik vor.

Sofern bereits Laborbefunde vorliegen, die wichtige Informationen für die Mit-/Weiterbehandlung beinhalten, sollten diese unverändert übermittelt werden, um unnötige Mehrfachuntersuchungen zu vermeiden.

**Unser Service für Sie:**

Mitgliederservice 0331/23 09 100

# Know-how fürs Mentoring

## Schulungstermine für 2024

Auch in diesem Jahr bietet die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg (KVBB) wieder Schulungen für ärztliche Mentorinnen und Mentoren an. Für Ärztinnen und Ärzte, die bereits im Mentoring aktiv sind und ihr Wissen auffrischen wollen sowie für zertifizierte KV RegioMed-Lehrpraxen, die jährlich an einer Mentorenschulung teilnehmen müssen, gibt es zwei Termine:



### Vertiefungsschulung für Mentorinnen und Mentoren

**Termine:** **22. Mai 2024 von 15 bis 18 Uhr**  
Online-Veranstaltung

**6. November 2024 von 15 bis 18 Uhr**  
Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft, Potsdam

Diese Veranstaltungen knüpfen an Ihre bisherigen Erfahrungen als Mentorin/Mentor an, gehen über verschiedene Formate in den Erfahrungsaustausch und vermitteln Ihnen weitere interessante Techniken zur Gesprächsführung.

Für alle, die sich neu entscheiden, dem ärztlichen Nachwuchs künftig als Mentorin/Mentor zur Seite zu stehen, gibt es eine Einstiegsschulung:



### Mentorenschulung für Neueinsteiger

**Termin:** **29. Mai 2024 von 14:30 bis 18 Uhr**  
Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft, Potsdam

Darin werden die Grundlagen des Mentorings sowie erste hilfreiche Techniken zur Gesprächsführung im Mittelpunkt stehen. Sie erhalten einen Leitfaden für Mentorings, um Mentees erfolgreich auf ihrem Weg zu begleiten.

Die Teilnahme an den Schulungen ist kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Teilnehmenden bei allen drei Veranstaltungen auf jeweils 50 begrenzt ist.

## Werden Sie Mentorin/Mentor



Über 90 Mentorinnen und Mentoren aller Fachrichtungen engagieren sich bereits im Land Brandenburg für den ärztlichen Nachwuchs. Sie stehen angehenden Medizinerinnen und Medizинern über die gesamte Zeit ihrer Aus- und Weiterbildung als Ansprechpartner zur Seite. Zusammen mit der KVBB sorgen sie damit auch für eine entsprechende regionale Vernetzung in Foren, Netzwerken oder Qualitätszirkeln und unterstützen später bei der Aufnahme einer ambulanten Tätigkeit – vielleicht sogar auch als Nachfolge in Ihrer eigenen Praxis.

### Weitere Informationen:

[www.kvbb.de/praxiseinstieg/studium-weiterbildung/mentoreneubersicht](http://www.kvbb.de/praxiseinstieg/studium-weiterbildung/mentoreneubersicht)

Wenn auch Sie am Mentorenprogramm der KVBB teilnehmen wollen, melden Sie sich gerne bei uns.

### Ansprechpartner:

Daniel Baganz  
[arzt-werden@kvbb.de](mailto:arzt-werden@kvbb.de)  
0331/98 22 98 23

## Save the date!

IGiB-Zukunftstag am 15. Juni in Potsdam



Innovative  
Gesundheitsversorgung  
in Brandenburg

Wie kann eine zukunfts feste und gestärkte ambulante Versorgung im Flächenland Brandenburg aussehen? Welche Potentiale bieten arztentlastende Berufsbilder? Wie kann die ärztliche Aus- und Weiterbildung optimiert werden? Und was für innovative Versorgungsstrukturen gibt es schon heute im Land Brandenburg?

Fragen wie diese diskutiert die IGiB am **15. Juni 2024 von 10 bis 15 Uhr** im Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft, Pappelallee 5 in 14469 Potsdam. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Anmeldung ist auf der Internetseite der IGiB GbR [www.gesundeideenfürbrandenburg.de](http://www.gesundeideenfürbrandenburg.de) ab sofort möglich.

# Erfolgreiche Infoveranstaltung zur MFA-Ausbildung

75 Teilnehmende folgten Einladung der KVBB

Das Fortbildungsangebot „Möglichkeiten und Förderung der Ausbildung von Medizinischen Fachangestellten in der Praxis“ am 13. März im Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft hat sowohl Vertragsärztinnen und -ärzte als auch ausgebildete Medizinische Fachangestellte neugierig gemacht.

Insgesamt 75 Teilnehmende informierten sich bei Vorträgen der Landesärztekammer Brandenburg, der Wirtschaftsförderung Brandenburg sowie der Agentur für Arbeit und der Jugendberufsagentur zu den Möglichkeiten und Unterstützungsangeboten rund um das Thema MFA-Ausbildung in der eigenen Praxis.

Neben den verschiedenen Ausbildungsformen und Rahmenbedingungen der MFA informierten die Referierenden unter anderem auch über Unterstützungsangebote im Ausbildungsstellen-Besetzungsprozess und finanzielle Fördermöglichkeiten im



Zahlreiche persönliche Beratungsgespräche rundeten die Informationsveranstaltung ab  
Foto: Ute Menzel/KVBB

Kontext der Aus- und Weiterbildung von Medizinischen Fachangestellten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Vortragenden für ihr Engagement zum Gelingen dieser Veranstaltung und für die vielen positiven Rückmeldungen.

## Unser Service für Sie:

Toni Heese 0331/23 09 454  
[mfa@kvbb.de](mailto:mfa@kvbb.de)



# T 2 M E D

das einfach andere Praxisprogramm



iOS

## Die Software-Innovation für Ihre Praxis

- Online-Terminbuchung im Rahmen der Softwarepflege ohne Extrakosten integriert
- elektronische Patientenakte als sichere Smartphone-App für Ihre Patienten
- KBV-zertifizierte App fürs iPad: Erledigen Sie Ihren Praxisalltag in ungewohnter mobiler Freiheit.



Weitere Informationen: [www.t2med.de](http://www.t2med.de) • [www.patmed.de](http://www.patmed.de)



**Die Brandenburger T2med-Partner sind gern für Sie da:**  
**Potsdam** **Eberswalde**

ITS medical GmbH, Frau Calek  
[info@itsmedical.de](mailto:info@itsmedical.de)  
[www.itsmedical.de](http://www.itsmedical.de)  
0331- 8 777 777 0

HUCKE-IT, Herr Hucke  
[info@hucke-it.de](mailto:info@hucke-it.de)  
[www.hucke-it.de](http://www.hucke-it.de)  
03334- 63 55 843

# Neue Gesetze DigiG und GDNG

## Die wichtigsten Neuerungen

Mit dem neuen Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens (Digital-Gesetz – DigiG) sowie dem Gesetz zur verbesserten Nutzung von Gesundheitsdaten (Gesundheitsdatennutzungsgesetz – GDNG) sind zum 25. März 2024 einige tiefgreifende Veränderungen im digitalen Versorgungsalltag auf den Weg gebracht worden.

Wir informieren in den folgenden Ausgaben von „KV-Intern“ über wesentliche Neuerungen für den Praxisalltag im Zusammenhang mit elektronischer Patientenakte (ePA), Datennutzung und Co.

### Was ist das Ziel von GDNG und DigiG?

Mit dem GDNG sollen bürokratische und organisatorische Hürden bei der Datennutzung abgebaut und die Nutzbarkeit von Gesundheitsdaten im Sinne eines „ermöglichenden Datenschutzes“ verbessert werden. Im Fokus steht, Daten in strukturierter Form bereitstellen und nutzen zu können – also weg von PDF-Dokumenten.

Das Gesetz regelt zudem die Nutzung von Gesundheitsdaten für gemeinwohlorientierte Forschungszwecke und die datenbasierte Weiterentwicklung des Gesundheitswesens als lernendes System. Damit erhofft sich der Gesetzgeber eine sichere, bessere und qualitätsgesicherte Gesundheitsversorgung und Pflege zu gewährleisten, Forschung und Innovation zu fördern und das digitalisierte Gesundheitssystem auf Grundlage einer soliden Datenbasis weiterzuentwickeln.

Durch das DigiG soll die Digitalisierung im Gesundheitswesen über die Einführung verbindlicher Standards beschleunigt werden. Den grundlegenden Voraussetzungen für die Nutzung digitaler Anwendungen, nämlich Sicherheit und Nutzerfreundlichkeit, soll im digitalen Transformationsprozess eine tragende Rolle zukommen. Insbesondere hat das Gesetz folgende Ziele:

- Weiterentwicklung der ePA
- Weiterentwicklung des eRezepts
- weiterer Ausbau der Digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA)

- Weiterentwicklung von Videosprechstunden und Telekonsilien
- digitale Weiterentwicklung von strukturierten Behandlungsprogrammen
- Verbesserung der Interoperabilität
- Erhöhung der Cybersicherheit

### **Einfluss im Praxisalltag: Achtung Ihre Abrechnungsdaten werden transparent!**

Die Kassenärztlichen Vereinigungen sind nach § 295b des GDNG verpflichtet, die Abrechnungsdaten der Praxen quartalsweise vorab an die Krankenkassen zu übermitteln. Diese Übermittlung findet ohne vorherige Datenbereinigung im Zuge der Abrechnungsprüfung statt.

### **Krankenkassen dürfen Versicherte auf Gesundheitsrisiken aufmerksam machen**

Kranken- und Pflegekassen werden durch den § 25b des GDNG ermächtigt, die ihnen vorliegenden unbereinigten Abrechnungsdaten zum individuellen Gesundheitsschutz ihrer Versicherten automatisiert zu verarbeiten und Ver-

sicherte auf mögliche Gesundheitsrisiken aufmerksam zu machen. Dieses Vorgehen soll ohne Einwilligung der betroffenen Person zulässig sein. Allerdings ist ein Widerspruchsrecht ausdrücklich vorgesehen. Ein Eingreifen in die ärztliche Therapiefreiheit oder eine Beschränkung der Wahlfreiheit der Versicherten ist laut Gesetz unzulässig. Die Versicherten sollen rechtzeitig von den Kranken- und Pflegekassen über die Datenauswertung und die Möglichkeit des Widerspruchs informiert werden.

### **Patienten erhalten Zugriff auf ihre Abrechnungsdaten**

Die Krankenkassen werden nach § 350 DigiG verpflichtet, Daten über die in Anspruch genommenen Leistungen eines Versicherten in die elektronische Patientenakte zu stellen, sofern der Versicherte nicht aktiv widersprochen hat. Die Krankenkassen haben auch weiterhin kein Recht, direkt auf die ePA des Versicherten zuzugreifen. Somit erhält auch der Patient künftig Einblick in die abgerechneten Leistungen des Arztes.

# Praxisverwaltungssoftware mit KBV-Vertrag

## Systeme müssen Qualitätsanforderungen erfüllen

Ab sofort können Anbieter von Praxisverwaltungssystemen (PVS) einen Vertrag mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) schließen und damit zeigen, dass sie und ihr System notwendige Anforderungen erfüllen.

Dazu gehören insbesondere qualitative Anforderungen, beispielsweise transparente Preise, erreichbare Ansprechpersonen und online bereitgestellte Updates.

Die Möglichkeit, solche Anforderungen festzulegen, hat der Gesetzgeber der KBV gegeben (Paragraf 332b SGB V). Die KBV hat daraufhin einen Anforderungskatalog erstellt (formal: Rahmenvereinbarung). Darin sind wesentliche Vorgaben, die aus Sicht der KBV für Praxen in punkto PVS wichtig sind, enthalten. Wesentliche Inhalte des Anforderungskataloges wurden im vergangenen Jahr durch die regionalen Kassenärztlichen Vereinigungen von Praxen eingeholt und in einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet und zusammengestellt.

Für die PVS-Anbieter ist es freiwillig, die Anforderungen der Rahmenvereinbarung zu erfüllen und einen Vertrag mit der KBV zu schließen.

Sobald ein PVS-Anbieter einen Vertrag mit der KBV geschlossen hat, wird er auf der Internetseite der KBV gelistet. Arzt- und Psychotherapiepraxen können sich dort informieren und bei ihrer Wahl berücksichtigen, ob es sich um ein „PVS mit KBV-Vertrag“ handelt.



## Vorteile für Praxen

- **Preistransparenz:** Ärzte und Psychotherapeuten wissen genau, welche Kosten auf ihre Praxis zukommen. Klar ist auch, wie lange die vereinbarten Preise gelten.
- **Sicherheit:** Die Praxis wird vom PVS-Anbieter über Installation und sicherheitskritische Einstellungen informiert.
- **Service:** Die Praxis hat eine Ansprechperson und kann sich darauf verlassen, dass sich diese innerhalb vereinbarter Servicezeiten um das Anliegen kümmert.
- **Updates:** Quartals-Updates werden einfach und unkompliziert online bereitgestellt.



- Entlastung: Wenn die Software hält, was sie verspricht, sorgt das für Zufriedenheit. Es entsteht kein unnötiger Aufwand durch Beschwerden oder Anfragen.

### Vorteil für PVS-Anbieter

Auch für PVS-Anbieter hat der Vertrag Vorteile. Denn Anbieter mit Rahmenvertrag werden auf einer Internetseite der KBV veröffentlicht. Mit

dem PVS-Logo „PVS mit KBV-Vertrag“ zeigt das Unternehmen, dass seine Software wichtige Standards und hohe Qualitätsvorgaben einhält. Die KBV hofft auf Interesse und bietet den PVS-Anbietern ihrerseits Beratung an.

Weitere Informationen finden Sie auf der Themenseite der KBV: [www.kbv.de/html/pvs-mit-vertrag.php](http://www.kbv.de/html/pvs-mit-vertrag.php)

## Termine DigiPrax-Sprechstunde 2024

Datum	Uhrzeit	Thema
Mittwoch, 15.5.2024	13.00-14.00	Aktuelles zur ePA
Mittwoch, 12.6.2024	13.00-14.00	eArztbrief und KIM
Mittwoch, 10.7.2024	13.00-14.00	Aktuelles zur ePA

Bitte melden Sie sich online für die DigiPrax-Sprechstunde der KV Brandenburg an: [www.kvbb.de/praxis/praxiswissen/it-service-telematik/digiprax](http://www.kvbb.de/praxis/praxiswissen/it-service-telematik/digiprax)

Anzeige

### Balintgruppe für Ärzt:innen und Psychotherapeut:innen

(1x Monat erster Do. um 20:00 Uhr, erfahrene FÄe als Leiter, 3 FoBi zertifiziert)

Für Psychosomatische Grundversorgung – WB für P-Ärzte – eigene Psychoprävention

Dt. Akademie für Psychoanalyse (DAP e.V.), 10625 Berlin, Kantstr. 120

Tel. 030 313 28 93 [ausbildung@dapberlin.de](mailto:ausbildung@dapberlin.de)



## Niederlassungen im März 2024

### Planungsbereich Mittelbereich Bernau bei Berlin

**Dr. med. Tom Gromann, MBA (HCM)**  
Facharzt für Allgemeinmedizin  
Prenzlauer Chaussee 176 A  
16348 Wandlitz, (Neugründung)

### Planungsbereich Landkreis Dahme-Spreewald

**Dipl.-Päd. (Rehab.) Jenny Fischer**  
Kinder- und Jugendlichenpsycho-  
therapeutin/Verhaltenstherapie bei  
Kindern und Jugendlichen  
Am Amtsgarten 10  
15711 Königs Wusterhausen  
(anteilige Übernahme der Praxis von  
Lisa Sensecer)

### Planungsbereich Landkreis Brandenburg an der Havel, Stadt/ Potsdam-Mittelmark

**Frauke Stampehl, M.Sc.**  
Psychologische Psychotherapeutin/  
Verhaltenstherapie bei Erwachsenen  
Reckahner Dorfstraße 12  
14797 Kloster Lehnin OT Reckahn  
(lokale sowie qualifikationsbezogene  
Sonderbedarfszulassung)

## Entscheidungen Zulassungs-/Berufungs- ausschuss März 2024

Nachstehende Entscheidungen haben noch keine Bestandskraft erlangt, sodass noch Widerspruch eingelegt werden kann.

### Neuzulassungen

**Dr. med. Kay-Patrick Braun**  
Facharzt für Allgemeinmedizin  
voller Versorgungsauftrag  
Lieberoserstraße 35/36  
03046 Cottbus, ab 01.04.2024

**Friederike Reichert**  
Fachärztin für Allgemeinmedizin  
voller Versorgungsauftrag  
Siedlerstraße 7  
14548 Schwielowsee OT Geltow  
ab 01.04.2024

**Dr. med. Konstantin Zellmer**

Facharzt für Allgemeinmedizin  
voller Versorgungsauftrag  
Karl-Liebknecht-Straße 2  
16225 Eberswalde  
ab 01.07.2024

**Doreen Neumann**

Fachärztin für Innere Medizin/  
Hausärztin  
voller Versorgungsauftrag  
Brüderstraße 19  
16278 Angermünde  
ab 01.01.2025

**Dr. med. Nadine Quoos**

Fachärztin für Innere Medizin/  
Hausärztin  
voller Versorgungsauftrag  
Karl-Marx-Straße 16 b  
15926 Luckau  
ab 01.07.2024

**Dipl.-Med. Bernd-Michael Julian**

Facharzt für Chirurgie  
halber Versorgungsauftrag  
Jahnstraße 50  
16321 Bernau bei Berlin  
ab 01.04.2024

**Dr. med. Andrea Tschirch**

Fachärztin für Kinder- und Jugend-  
psychiatrie und -psychotherapie  
voller Versorgungsauftrag  
Rhinpassage 8  
16831 Rheinsberg  
ab 01.10.2024

**Erik von Rein**

Facharzt für Laboratoriumsmedizin

voller Versorgungsauftrag  
Friedrich-Jage-Straße 4  
04910 Elsterwerda  
ab 01.04.2024

**Julia Geisler, M. Sc.**

Kinder- und Jugendlichenpsycho-  
therapeutin  
halber Versorgungsauftrag  
Büdnergasse 2  
14552 Michendorf  
ab 01.08.2024

**Sandra Alizadeh Azardoust**

Psychologische Psychotherapeutin  
halber Versorgungsauftrag  
Mönchenstraße 26  
14913 Jüterbog  
ab 01.07.2024

**Dipl.-Psych. Dirk Bartel**

Psychologischer Psychotherapeut  
halber Versorgungsauftrag  
Heegermühler Straße 42  
16225 Eberswalde  
ab 01.04.2024

**Dipl.-Psych. Sandy Erler**

Psychologische Psychotherapeutin  
halber Versorgungsauftrag  
Schlossplatz 8  
15711 Königs Wusterhausen  
ab 01.10.2024

**Dipl.-Psych. Uwe Jens**

Psychologischer Psychotherapeut  
halber Versorgungsauftrag  
Professor-Mitscherlich-Allee 1  
14614 Paulinenaue  
ab 01.07.2024

Lesen Sie weiter auf Seite 34.

**Dipl.-Psych. Kristina Paarmann**

Psychologische Psychotherapeutin  
halber Versorgungsauftrag  
Johannes-Runge-Straße 2  
19322 Wittenberge  
ab 01.07.2024

**Paulina Sabat**

Psychologische Psychotherapeutin  
halber Versorgungsauftrag  
Kleine Friedrichstraße 1  
17291 Prenzlau  
ab 01.08.2024

**Dipl.-Psych. Florian Scholz**

Psychologischer Psychotherapeut  
halber Versorgungsauftrag  
Amtsstr. 15 A  
14469 Potsdam  
ab 01.07.2024

**Cäcilia Töppen**

Psychologische Psychotherapeutin  
halber Versorgungsauftrag  
Fehrbelliner Straße 17 A  
14612 Falkensee  
ab 01.07.2024

**Dipl.-Psych. Tanja Weber**

Psychologische Psychotherapeutin  
halber Versorgungsauftrag  
Lindenstraße 37  
14467 Potsdam  
ab 01.07.2024

**Susan Wrynczewski, M. Sc.**

Psychologische Psychotherapeutin  
halber Versorgungsauftrag  
Clara-Zetkin-Straße 23  
14471 Potsdam  
ab 01.05.2024

Anstellungen

**Dr. med. Bettina Landeck**

Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Geschwister-Scholl-Str. 4  
14513 Teltow  
Anstellung:

**Dr. med. Christina Wilichowski**

Fachärztin für Allgemeinmedizin  
ab 11.03.2024

**Dipl.-Med. Kornelia List**

Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Saarmunder Straße 48  
14478 Potsdam  
Anstellung:

**Dr. med. David Marten Steiniger**

Facharzt für Kinder- und Jugend-  
medizin  
ab 01.04.2024

**Jörn Markgraf**

Facharzt für Allgemeinmedizin  
Ernst-Thälmann-Str. 99  
14532 Kleinmachnow  
Anstellung:

**Olaf Meißner**

Facharzt für Allgemeinmedizin  
ab 11.03.2024

**Dr. med. Anne Gastmeier**

Fachärztin für Innere Medizin/  
Hausärztin  
Zehlendorfer Damm 217  
14532 Kleinmachnow  
Anstellung:

**Dr. med. Eva-Marei Körtvelyessy-  
Haumann**

Fachärztin für Allgemeinmedizin  
ab 11.03.2024

Lesen Sie weiter auf Seite 36.

# Doctolib

## Praxis, Patient:innen und Termine

Einfach organisiert mit Doctolib

Mit der digitalen Komplettlösung von Doctolib steuern Sie den Patientenfluss in Ihrer Praxis und organisieren die Patientenkommunikation strukturiert, sicher und genau nach Ihren Bedürfnissen



**Sparen Sie Zeit dank Online-Terminmanagement sowie digitaler Patientenkommunikation**



**Tauschen Sie datenschutzkonform Nachrichten und Dokumente mit Ihren Kolleg:innen aus - mit Doctolib Silo**



**Überweisen Sie Ihre Patient:innen nahtlos an Fachkolleg:innen mit dem digitalen Überweisernetzwerk**

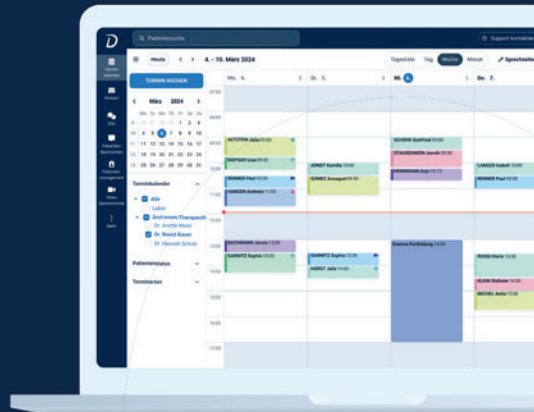


Werfen Sie einen Blick ins Produkt und folgen Sie der interaktiven Produkttour, einfach über den QR-Code oder die Website: [doctolib.info/kv-bb](https://doctolib.info/kv-bb)



Ihre Ansprechpartner  
in Brandenburg

**Coskun Üzmen**  
Telefon: 0172 810 07 14  
[coskun.uezmen@doctolib.com](mailto:coskun.uezmen@doctolib.com)



**Dr. med. Anja Zwehl**

Fachärztin für Augenheilkunde  
Rudolf-Breitscheid-Str. 35  
14482 Potsdam  
Jobsharing-Anstellung:

**Dr. med. Andrea Kretschmann**

Fachärztin für Augenheilkunde  
ab 01.04.2024

**Dr. med. Klaus-Günter Karich**

Facharzt für Diagnostische Radiologie  
Dorothea-Erxleben-Str. 2 a  
01968 Senftenberg  
Anstellung:

**Dr. med. André Deparade**

Facharzt für Radiologie  
aufgrund lokaler Sonderbedarfs-  
feststellung  
ab 01.04.2024

**Mostafa Afzal**

Facharzt für Radiologie  
Friedrich-Ebert-Str. 6 a  
19322 Wittenberge  
Anstellung:

**Juriy Zhuchenko**

Facharzt für Radiologie  
aufgrund lokaler Sonderbedarfs-  
feststellung  
ab 01.04.2024

**Dr. med. Michael Liebold**

Facharzt für Urologie  
Johannes-R.-Becher-Str. 24  
15711 Königs Wusterhausen  
Anstellung:

**Pruthvi Chinta**

Facharzt für Urologie  
ab 11.03.2024

**Dipl.-Psych. Katrin Bude**

Psychologische Psychotherapeutin  
Leipziger Str. 44  
03048 Cottbus  
Anstellung:

**Julia Schölzke, M. Sc.**

Psychologische Psychotherapeutin  
ab 01.09.2024

**Berufsausübungsgemeinschaft**

**Dr. med. Sven Eisenschmidt**

Facharzt für Innere Medizin/  
Schwerpunkt Pneumologie

**Dr. med. Alexandra Dubbke-Laule**

Fachärztin für Innere Medizin und  
Pneumologie

Kastanienallee 34 c  
15344 Strausberg

Anstellung:

**Dr. med. Stephanie Harms-Krieger**

Fachärztin für Innere Medizin und Geri-  
atrie/ausschließlich hausärztlich tätig  
ab 01.04.2024

**Überörtliche Berufsausübungs-  
gemeinschaft**

**Thomas Maruniak**

Facharzt für Augenheilkunde  
Brandenburgische Str. 76  
15566 Schöneiche bei Berlin

**Alexander Kiesel**

Facharzt für Augenheilkunde  
Karl-Liebknecht-Str. 21  
15517 Fürstenwalde/Spree  
Anstellung:

**Dr. med. Marie-Luise Rogge**

Fachärztin für Augenheilkunde  
für eine ausschließliche Tätigkeit in  
der Zweigpraxis

Am Waldrand 1 c, 15537 Grünheide/Mark  
ab 01.04.2024

**KV-überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft**

**Apl. Prof. Dr. med. Frank Bühling**

Facharzt für Laboratoriumsmedizin  
Wurzener Straße 5  
01127 Dresden

**Dr. med. Michael Gerber**

Facharzt für Laboratoriumsmedizin  
Am Walkgraben 27  
09119 Chemnitz

**Prof. Dr. med. Pietro Nenoff**

Facharzt für Laboratoriumsmedizin  
Mölbiser Hauptstraße 8  
04571 Rötha OT Mölbis

**Erik von Rein**

Facharzt für Laboratoriumsmedizin  
Friedrich-Jage-Straße 4  
04910 Elsterwerda  
Anstellung:

**Dr. med. Ilektra Chocholi**

Fachärztin für Laboratoriumsmedizin  
ab 01.04.2024

**KV-übergreifende Berufsausübungsgemeinschaft**

**Dipl.-Psych. Florian Hänke-von Gehlen**

Psychologischer Psychotherapeut  
Pieskower Straße 1 A  
15526 Bad Saarow

**Rebecca von Gehlen**

Psychologische Psychotherapeutin  
Hönowener Straße 92  
12623 Berlin  
Anstellung:

**Dipl.-Psych. Peggy Martischewski**

Psychologische Psychotherapeutin  
Am Standort: Pieskower Straße 1 A

15526 Bad Saarow  
ab 01.06.2024

**MVZ Lobetal gGmbH**

Neuer Schulweg 12  
16321 Bernau bei Berlin  
Anstellung:

**Dr. med. Geraldine Kath**

Fachärztin für Allgemeinmedizin  
ab 01.04.2024

**MVZ „An der Havel“**

Johann-Carl-Sybel-Str. 1  
14776 Brandenburg  
Anstellung:

**Dr. med. Angela Enzmann**

Fachärztin für Neurologie und  
Psychiatrie  
ab 01.07.2024

**Augenzentrum Beeskow MVZ**

Berliner Str. 24  
15848 Beeskow  
Anstellung:

**Dipl.-Med. Sabine Schmidt**

Fachärztin für Augenheilkunde  
**Viktoriya Hammerschmidt**  
Fachärztin für Augenheilkunde  
ab 01.04.2024

**MVZ Med 360 Grad Hennigsdorf**

Havelplatz 1-5  
16761 Hennigsdorf  
Anstellung:

**Dr. med. Sabine Fotuhi**

Fachärztin für Radiologie  
aufgrund lokaler Sonderbedarfs-  
feststellung  
ab 01.04.2024

Lesen Sie weiter auf Seite 38.

**MVZ Med 360 Grad Neuruppin**

Heinrich-Rau-Straße 14 a  
16816 Neuruppin

Anstellung:

**Dr. med. Dirk Erik Osterhoff**

Facharzt für Radiologie  
aufgrund lokaler Sonderbedarfs-  
feststellung  
ab 01.04.2024

**MVZ am Helios Klinikum**

**Bad Saarow GmbH**

Pieskower Straße 33  
15526 Bad Saarow

Anstellung:

**Sebastian Wunderlich**

Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt

**Ferdi Ramadan**

Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt  
ab 01.04.2024

**KMG MVZ Luckenwalde**

Saarstr. 1  
14943 Luckenwalde

Anstellung:

**Dr. med. Susanne Engelbrecht-Schnür**

Fachärztin für Radiologie  
ab 11.03.2024

**Asklepios MVZ Birkenwerder**

Hubertusstraße 12-22  
16547 Birkenwerder

Anstellung:

**Andreas Schröder**

Facharzt für Orthopädie und Unfall-  
chirurgie  
ab 01.04.2024

**MVZ Gemeinschaftslabor Cottbus**

Uhlandstraße 53  
03050 Cottbus

Anstellung:

**Dr. med. Mohamed Ahmad**

Facharzt für Allgemeinmedizin  
für eine ausschließliche Tätigkeit in  
der Zweigpraxis  
Karl-Marx-Str. 23, 03172 Guben  
ab 11.03.2024

**OGD Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Neuruppin II**

Fehrbelliner Str. 38  
16816 Neuruppin

Anstellung:

**k.m.n. (LNMU) Mykola Bahrii**

Facharzt für Pathologie  
ab 11.03.2024

**OGD MVZ Neuruppin III**

Fehrbelliner Str. 38  
16816 Neuruppin

Anstellung:

**Stephanie Knoppik**

Fachärztin für Allgemeinmedizin  
für eine ausschließliche Tätigkeit in  
der Zweigpraxis  
Am Bahnhof 1, 16909 Wittstock/Dosse  
ab 01.04.2024

**KPmedics MVZ**

Lieberoserstr. 35/36  
03046 Cottbus

Anstellung:

**Nicole Tzscheppan**

Fachärztin für Haut- und Geschlechts-  
krankheiten  
aufgrund lokaler Sonderbedarfs-  
feststellung

**Dipl.-Med. Sabine Prediger**

Fachärztin für Haut- und Geschlechts-  
krankheiten  
ab 01.04.2024



**Poliklinik Ernst von Bergmann**

Charlottenstraße 72  
14467 Potsdam  
Anstellung:

**Dr. med. Annette Hahn-Richert**  
Fachärztin für Psychosomatische  
Medizin und Psychotherapie  
ab 01.05.2024

**CTK-Poliklinik GmbH (MVZ)**

Thiemstr. 111  
03048 Cottbus  
Anstellung:

**Julia Lietzke**  
Psychologische Psychotherapeutin  
ab 01.04.2024

Lesen Sie weiter auf Seite 40.

Anzeige



Deutsche Akademie für Psychoanalyse (DAP) e.V.

**Berliner Lehr- und  
Forschungsinstitut**

**Freitag, 10. Mai 2024**

Referentin: Dr. Marie Anne Nauer

- Vortrag: INSTANT STRESS REGULATION – Theoretische Aspekte und praktische Auswirkungen eines neuen theoretischen Modells in der Psychotherapie

20.00 bis 22.15 Uhr, 10 Euro (ermäßigt 7 Euro), Zertifizierung beantragt  
Präsenzveranstaltung mit Onlineübertragung

**Samstag und Sonntag, 11/12. Mai 2024**

Gruppendynamisches Wochenende (zertifiziert)

- Gruppendynamische Selbsterfahrungsgruppen
- Supervisionsgruppe für psychologische und ärztliche Psychotherapeut:innen
- Analytische Tanztheatergruppe
- Kreatives Schreiben in der Gruppe – Ein Weg zu sich selbst und zu den anderen

Beginn: Sa 13 Uhr, So 12 Uhr, 160 Euro (bei Überw. bis spät. 8.3.2024 150 Euro),  
ermäßigt 90 Euro, 11 UE

Berliner Lehr- und Forschungsinstitut der DAP e.V., Kantstraße 120/121, 10625 Berlin

**Weitere Info und Anmeldung:** [www.dapberlin.de](http://www.dapberlin.de), Tel.: 030-308 313 30  
[ausbildung@dapberlin.de](mailto:ausbildung@dapberlin.de)

**Poliklinik im Krankenhaus  
Hennigsdorf**

Marwitzer Str. 91  
16761 Hennigsdorf

Anstellung:

**Jörg Mayer**

Psychologischer Psychotherapeut  
ab 01.04.2024

**Ermächtigungen**

**Dr. med. Jana Remschmidt**

Fachärztin für Diagnostische Radiologie, Screening-Einheit Brandenburg West, in **Potsdam**

Ermächtigt zur Unterstützung des Teams der Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg West von Dr. med. Christiane Pietrkiewicz und Mariam Abdolsalami am MVZ Screening Brandenburg West in 14473 Potsdam, Friedrich-Engels-Str. 99 zur Versorgung im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie-Screening auf Veranlassung des programmverantwortlichen Arztes zur konsiliarischen Beurteilung von Mammografie-Aufnahmen, zur Teilnahme an der multidisziplinären Fallkonferenz. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung. für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2026

**Dr. med. Jana Remschmidt**

Fachärztin für Diagnostische Radiologie, Screening-Einheit Brandenburg Süd, in **Cottbus**

Ermächtigt zur Unterstützung des Teams der Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg Süd von Dr. med.

Ilona Wiegels für den Standort 03050 Cottbus, Thiemstr. 112 zur Versorgung im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie-Screening auf Veranlassung des programmverantwortlichen Arztes, zur konsiliarischen Beurteilung von Mammografie-Aufnahmen, zur Teilnahme an der multidisziplinären Fallkonferenz. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung. für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2026

**MR Dr. med. Heidrun Hartmann**

Fachärztin für Radiologie, Screening-Einheit Brandenburg Ost, in **Königs Wusterhausen**

Ermächtigt zur Unterstützung des Teams der Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg Ost von Dipl.-Med. Irina Göttling in 15711 Königs Wusterhausen, Köpenicker Str. 29 zur Versorgung im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie-Screening, zur konsiliarischen Beurteilung von Mammografie-Aufnahmen, zur Teilnahme an der multidisziplinären Fallkonferenz. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung. für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2026

**Kornelia Lindner**

Fachärztin für Radiologie, Screening-Einheit Brandenburg Nord, in **Neuruppin**

Ermächtigt zur Unterstützung des Teams der Mammografie-Screening-Einheit Brandenburg Nord des MVZ

Mammografie Screening Brandenburg Nord GmbH, 16816 Neuruppin, Fehrbelliner Str. 38, für den Standort in 16321 Bernau bei Berlin, Breitscheidstr. 52, zur Versorgung im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammografie-Screening zur konsiliarischen Beurteilung von Mammografie-Aufnahmen, zur Teilnahme an der multidisziplinären Fallkonferenz. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung. für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2026

**Dr. med. Brigitte Böttcher-Mühmer**

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Ruppin-Brandenburg, in **Neuruppin**  
Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin und Praktischen Ärzten, die die Facharztbezeichnung Kinder- und Jugendmedizin erworben haben, sowie von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Allgemeinmedizin auf dem Gebiet der pädiatrischen Kardiologie und pädiatrischen Diabetologie. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Laboratoriumsmedizin und Radiologie. für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2026

**Patricia Hilbrig**

Fachärztin für Neurologie, Asklepios Klinikum Uckermark GmbH, in **Schwedt**  
Ermächtigt auf Überweisung von zu-

gelassenen und angestellten Ärzten zur transkraniellen gepulsten dopplersonografischen Untersuchung, zur sonografischen und duplex-sonografischen Untersuchung der Hirngefäße, auf dem Gebiet der Neuroelektrodiagnostik, auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Nervenheilkunde auf dem Gebiet der Neurologie zur Behandlung von Problemfällen und auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten zur Behandlung von Patienten mit Parkinsonsymptomatik und Dystonien sowie von Patienten mit seltenen neuromuskulären Erkrankungen. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Labormedizin und Radiologie. für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 30.06.2024

**Dr. med. Frank Schilke**

Facharzt für Urologie, Evangelisches Krankenhaus **Luckau** gGmbH  
Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Urologie zur Behandlung von urologischen Problemfällen. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung. für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2027

**apl. Prof. Dr. med. Christian Ewald**

Facharzt für Neurochirurgie, Städt. Klinikum **Brandenburg** GmbH  
Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten zur Mitbehandlung von Problem-

patienten mit neurochirurgischer Diagnose. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Radiologie. für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2027

**Tom Hammermüller**

Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie, Klinik Niederlausitz GmbH/**Senftenberg**

Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Chirurgie, Haut- und Geschlechtskrankheiten und fachärztlich tätigen Internisten auf dem Gebiet der arteriellen Gefäßchirurgie, der venösen Gefäßchirurgie, zur Behandlung niereninsuffizienter Patienten mit av-Dialyse-Shunt. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung. für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2027

**Dr. med. Lena Dendl**

Fachärztin für Radiologie, Johanniter-Krankenhaus **Treuenbrietzen**

Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten auf dem Gebiet der Radiologie, auf Überweisung für die Rheumatologische Ambulanz (Alexander Scheibert, Johanniter MVZ Treuenbrietzen GmbH), auf Überweisung der Rheumaorthopädischen Ambulanz (Anne Feldner, Johanniter MVZ Treuenbrietzen GmbH), auf Überweisung von Dr. med. Petra Hortig und Dr. med. Heike

Lehmann-Pötzsch (Johanniter MVZ Treuenbrietzen GmbH). Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung. für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2027

**Dr. med. Hartwig Schütte**

Facharzt für Innere Medizin/SP Pneumologie, Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH **Potsdam**

Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie zur Durchführung ausgewählter pneumologischer Untersuchungen, ergospirometrische Untersuchung, Bestimmung des Säurebasenhaushalts und Blutgasanalyse, Bronchoskopie. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Pathologie und Radiologie. für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2027

**Dr. med. Andreas Becker**

Facharzt für Innere Medizin/SP Gastroenterologie, Oberhavel Kliniken GmbH, Klinik **Oranienburg**

Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten zur Durchführung der präventiven Koloskopie, auf Überweisung von zugelassenen und angestellten gastroenterologisch tätigen Ärzten zur Durchführung der endoskopischen Sklerosierungsbehandlung. Die

Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Laboratoriumsmedizin, Radiologie und Pathologie.

für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2026

**Dr. med. Hagen Kelm**

Facharzt für Innere Medizin/SP Pneumologie, Ruppiner Kliniken GmbH

**Neuruppin**

Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie, Lungen- und Bronchialheilkunde sowie entsprechenden

Fachärzten in zugelassenen Einrichtungen nach § 95 Abs. 1 bzw. § 400 Abs. 2 SGB V für die weiterführende Diagnostik und Mitbehandlung von pneumologischen Problemfällen.

für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2027

**Dr. med. Andreas Halder**

Facharzt für Orthopädie, Hellmuth-Ulrici-Klinik Sommerfeld, **Kremmen**

Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Orthopädie sowie Physikalische und Rehabilitative Medizin zur konsiliarischen Beratung in orthopädischen Problemfällen. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung.

für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2027

**Dr. med. Ludwik Julius Kurzidim**

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Westbrandenburg GmbH

**Potsdam**

Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin zur ambulanten Fortführung von begonnenen Hyposensibilisierungen bei Kindern und Jugendlichen. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Laboratoriumsmedizin.

für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2026

**Dr. med. Michael Manthey**

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Asklepios Klinikum Uckermark GmbH **Schwedt/Oder**

Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Chirurgie, Orthopädie sowie Orthopädie und Unfallchirurgie zur Mit- und Weiterbehandlung auf dem Gebiet der Orthopädie für Problemfälle ausschließlich im Bereich der Wirbelsäule, sofern es sich nicht um eine prä- und poststationäre Betreuung handelt. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Radiologie, Nuklearmedizin und Neurologie.

für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2027

**Lesen Sie weiter auf Seite 44.**

**Marko Petrick**

Facharzt für Neurologie, Kreiskrankenhaus Prignitz gGmbH **Perleberg**  
Die bestehende Ermächtigung wird übergangsweise für ein Quartal verlängert.

für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 30.06.2024

**Prof. Dr. med. Georg Ebersbach**

Facharzt für Neurologie, Kliniken Beelitz GmbH Neurologische Rehabilitationsklinik **Beelitz-Heilstätten**

Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Neurologie und Psychiatrie, Nervenärzten und Fachärzten für Neurochirurgie zur Mitbehandlung von Parkinson-Problemfällen und Patienten mit Apomorphin-Pumpen und Tiefenhirn-Stimulatoren sowie Patienten mit Dystonie, die mit tiefer Hirnstimulation behandelt werden. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Nuklearmedizin, Radiologie und Humangenetik.

für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2027

**Dr. med. Johanna Roßbach**

Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie, KMG Klinikum Mitte GmbH Klinikum **Wittstock**  
Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie, Hausärzten und hausärztlich tätigen Fachinternisten auf dem Gebiet der Herzschritt-

macherkontrolle, auf Überweisung von zugelassenen und angestellten fachärztlich tätigen Internisten für die zweidimensionale echokardiographische Untersuchung, auf Überweisung von zugelassenen und angestellten fachärztlich tätigen Internisten, die selbst echokardiographische Untersuchungen durchführen, für spezielle Fragestellungen auf dem Gebiet der Echokardiographie einschließlich der transösophagealen Echokardiographie. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung.

für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2026

**Dr. med. Stefan Lenz**

Facharzt für Chirurgie/SP Viszeralchirurgie, Kreiskrankenhaus Prignitz gGmbH **Perleberg**  
Ermächtigt a) auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Ärzten zur Untersuchung und Behandlung von Problemfällen auf dem Gebiet der bariatrischen Chirurgie, b) auf Überweisung von zugelassenen und angestellten internistischen Gastroenterologen und Chirurgen zur Diagnostik und Behandlung von koloproktologischen Erkrankungen, c) auf Überweisung von zugelassenen und angestellten internistischen Gastroenterologen, Chirurgen, Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Urologie zur Diagnostik und Behandlung von Beckenbodenfunktionsstörungen und Beckenbodensenkungssyndrom. Die Ermächtigung berechtigt unter a) zur Überweisung

ausschließlich an Fachärzte für Radiologie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Laboratoriumsmedizin, unter b) und c) zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Laboratoriumsmedizin und Pathologie.

für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2026

**Dr. med. Dirk Schulze Bertelsbeck**

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Naemi-Wilke-Stift **Guben**  
Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Chirurgie, Orthopädie sowie

Orthopädie und Unfallchirurgie für eine Konsiliarsprechstunde bei orthopädischen Problemfällen. Die Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Radiologie, Nuklearmedizin, Labormedizin und Mikrobiologie.

für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2027

**Will Nelson Vance**

Facharzt für Urologie, Kliniken **Beelitz** GmbH  
Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fach-

Anzeige



- Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin/zum Psychologischen Psychotherapeuten (TP und AP)

**Achtung, letzter Ausbildungsbeginn nach dem alten Psychotherapeutengesetz ist das Wintersemester 2024/25!**

- Zusatzqualifikation in tiefenpsychologischer und analytischer Psychotherapie bei vorhandener Approbation in VT oder TP
- Zusatzweiterbildung für Fachärzt:innen in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie nach WBO der jew. ÄK
- Weiterbildungen im Psychotherapie-Teil in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie nach WBO der jew. ÄK im Rahmen von Facharzt-ausbildungen

Berliner Lehr- und Forschungsinstitut der DAP e.V., Kantstraße 120/121, 10625 Berlin

**Weitere Informationen und Bewerbung:** [www.dapberlin.de](http://www.dapberlin.de), Tel.: 030-313 28 93  
[ausbildung@dapberlin.de](mailto:ausbildung@dapberlin.de)

ärzten für Urologie, Neurologie und Neurochirurgie auf dem Gebiet der neuro-urologischen Diagnostik und Therapie. Die Ermächtigung berechtigt nicht zur Überweisung.  
für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2027

**Dr. med. Zübeyde Kara**

Fachärztin für Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie, St. Josefs Krankenhaus **Potsdam**  
Ermächtigt auf dem Gebiet der Gastroenterologie auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Innere Medizin mit Schwerpunkt Gastroenterologie zur Durchführung von Endosonografien, auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Innere Medizin, Gynäkologie, Urologie, Chirurgie und Gefäßchirurgie zur Durchführung von Sonografien unter Einbringung von Kontrastmitteln. Die Ermächtigung berechtigt zur Verordnung.  
für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2026

**Dr. med. Mehmet Hebung Erdur**

Facharzt für Neurologie, Asklepios Fachklinikum **Teupitz**  
Ermächtigt auf Überweisung von zugelassenen und angestellten Fachärzten für Neurologie und Nervenheilkunde für Patienten mit neuro-immunologischen Erkrankungen. Die

Ermächtigung berechtigt zur Überweisung ausschließlich an Fachärzte für Laboratoriumsmedizin.  
für den Zeitraum vom 01.04.2024 bis 31.03.2026

Zweigpraxisermächtigung/  
KV-fremder Arzt/Ärztin

**Christiane Wernicke**

Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Wittenberger Straße 34  
19348 Perleberg  
ab 01.04.2024

**MVZ Kompass Psychotherapie GmbH**

Achenbachstraße 13  
13585 Berlin  
Anstellung:

**Marius Michael Graf, B.A., M.A.**

Psychologischer Psychotherapeut für eine ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis  
Bahnhofstraße 6-8, 14612 Falkensee  
ab 01.04.2024

**MVZ Finnländische Straße 14**

Finnländische Straße 14  
10439 Berlin  
Anstellung:

**Dr. med. Thomas Rasenack**

Facharzt für Laboratoriumsmedizin für eine ausschließliche Tätigkeit in der Zweigpraxis  
Albert-Schweitzer-Straße 40-44  
14974 Ludwigsfelde  
ab 01.04.2024



**Änderung Praxisanschrift/  
Praxisverlegungen**

**Eva Heinle-Schneider**

Fachärztin für Allgemeinmedizin, ausschließlich psychotherapeutisch tätig  
Neue Anschrift: Am Markt 6  
17268 Templin

**Dr. med. Marion Zimmermann**

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin  
Neue Anschrift: Schulstraße 1 A  
15738 Zeuthen  
ab 01.06.2024

**Dr. med. Gerald Matthias Böhm**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, ausschließlich psychotherapeutisch tätig  
Neue Anschrift: Wall am Kiez 1  
14467 Potsdam

**Dr. phil. Anke Demmrich**

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Neue Anschrift: Wachtelwinkel 41  
14542 Werder (Havel)  
ab 01.05.2024

**Dipl.-Psych. Ariane Feltesse**

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Neue Anschrift:  
Hermann-Elflein-Straße 18 A  
14467 Potsdam  
ab 01.09.2024

**Dipl.-Päd. (Rehab.) Jenny Fischer**

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Neue Anschrift: Am Amtsgarten 10  
15711 Königs Wusterhausen

**Judith Holst, B. A.**

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Neue Anschrift:  
Brandenburger Straße 16  
14943 Luckenwalde  
ab 01.07.2024

**Dr. phil. Alexander Meshoul**

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut  
Neue Anschrift:  
Friedrich-Ebert-Straße 38  
14469 Potsdam

**Dipl.-Psych. Yvonne August**

Psychologische Psychotherapeutin  
Neue Anschrift: Scheederstraße 1 C  
15711 Königs Wusterhausen  
ab 01.05.2024

**Dipl.-Psych. Anik Elsaesser**

Psychologische Psychotherapeutin  
Neue Anschrift:  
Arthur-Scheunert-Allee 2  
14558 Nuthetal

**Sandra Grimm, M. Sc.**

Psychologische Psychotherapeutin  
Neue Anschrift: Am Kirchplatz 15  
16792 Zehdenick  
ab 21.05.2024

Lesen Sie weiter auf Seite 48.

**Mario Krebs**

Psychologischer Psychotherapeut  
Neue Anschrift: Berliner Straße 12  
15711 Königs Wusterhausen

**Dipl.-Psych. Andrea Schergung**

Psychologische Psychotherapeutin  
Neue Anschrift:  
Sandower Hauptstraße 5  
03042 Cottbus  
ab 01.01.2025

**Dipl.-Psych. Claudia Schönberg-Hanke**

Psychologische Psychotherapeutin  
Neue Anschrift: Hauptstraße 3  
16348 Wandlitz  
ab 01.07.2024

**Dipl.-Psych. Elke Herzberg**

Psychologische Psychotherapeutin  
Neue Anschrift: Luchdamm 7  
16845 Temnitztal/OT Garz

**Franziska Beck-Hiestermann**

Psychologische Psychotherapeutin  
Neue Anschrift: Industriestraße 4  
14959 Trebbin

**Dipl.-Psych. Univ. Verena Spank**

Psychologische Psychotherapeutin  
Neue Anschrift: Gartenstraße 1  
14482 Potsdam  
ab 01.05.2024

**Umbenennung und Praxisverlegung**

**MVZ Dr. Braun GmbH Thiemstraße**

Neue Bezeichnung: **KPmedics MVZ**  
Neue Anschrift: Lieberoserstraße 35/36  
03046 Cottbus

**Korrektur/Änderung zur Veröffentlichung „KV-Intern“ 02/2024**

**MVZ Gemeinschaftslabor Cottbus**

Neugründung/Umfirmierung  
Uhlandstraße 53  
03050 Cottbus  
Anstellung:

**Myroslava Gryskova**

Fachärztin für Innere Medizin/  
Hausärztin  
für eine ausschließliche Tätigkeit in

der Zweigpraxis  
03172 Guben, Karl-Marx-Straße 23

**Katharina Woitow**

Fachärztin für Allgemeinmedizin

**Bernadette Rädcl**

Fachärztin für Allgemeinmedizin

**Elena Osorgina**

Fachärztin für Innere Medizin/  
Hausärztin

**Apl. Prof. Dr. med. Rainer Pliquet**

Facharzt für Innere Medizin/Hausarzt

**Josephine Krainhöfer**

Fachärztin für Allgemeinmedizin

**Dr. med. Ilona Wojtyk**

Fachärztin für Transfusionsmedizin

**Dr. med. Karsten Mydlak**

Facharzt für Laboratoriumsmedizin

**Dr. med. Kristin Thorausch**

Fachärztin für Laboratoriumsmedizin

**Katja Endler**

Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie  
und Infektionsepidemiologie

**Josephine Kaufmann**

Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie  
und Infektionsepidemiologie  
ab 01.01.2024

Korrektur/Änderung zur Veröffentlichung „KV-Intern“ 03/2024

### Änderung Versorgungsauftrag

**Dr. med. Robert Kopetschke**

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

**voller** Versorgungsauftrag

Birkenring 52

16356 Ahrensfelde OT Eiche

ab 01.04.2024

### Änderung Datum der Praxisverlegung

**Dermatologie Potsdam MVZ**

Neue Anschrift: Behlertstraße 33

14467 Potsdam

ab **01.04.2024**

Anzeige



shutterstock.com



## HAUSARZT ODER INTERNIST (m/w/d) im MVZ in 03238 Sallgast

### Wir bieten:

- Nachbesetzung einer etablierten Praxis mit bestehendem Patientenstamm
- qualifiziertes und engagiertes Praxisteam
- wunschgemäße moderne Praxisausstattung
- eine anspruchsvolle, eigenverantwortliche Tätigkeit
- ein attraktives überdurchschnittliches Gehalt
- geregelte Arbeitszeiten für Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Entlastung von Verwaltungsaufgaben
- Unterstützung bei medizinischen Spezialisierungen
- fachlicher Austausch mit Kollegen
- die gekoppelte Anstellung im stationären und ambulanten Bereich ist auf Wunsch möglich



LUST AUF WAS NEUES?

[www.ee-klinikum.de](http://www.ee-klinikum.de)

## Übersicht Zulassungsmöglichkeiten

Eine Übersicht über die für Zulassungen oder Anstellungen geöffneten bzw. gesperrten Planungsgebiete im Bereich der KVBB finden Sie auf der Internetseite der KVBB unter [www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/freie-arztsitze](http://www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/freie-arztsitze). Geben Sie den Webcode `webo03` in das Suchfeld ein, und Sie gelangen direkt zu den Zulassungsmöglichkeiten.



## Zulassungsförderungen

In folgenden Regionen werden aufgrund durch den Landesausschuss festgestellter drohender Unterversorgung Zulassungen/Anstellungen gefördert:

### **Hausärzte:**

Mittelbereiche Bad Freienwalde, Eberswalde, Elsterwerda-Bad Liebenwerda, Fürstenwalde/Spree, Jüterbog, Perleberg-Wittenberge, Prenzlau, Beeskow (ohne Stadt Bad Saarow und Storkow), Eisenhüttenstadt, Forst, Guben, Kyritz, Lübben, Lübbenau, Pritzwalk-Wittstock (Dosse), Seelow, Senftenberg-Großräschen, Spremberg, Herzberg (Elster), Lauchhammer-Schwarzheide, Schwedt/Oder

### **Augenheilkunde:**

Mittelbereiche Kyritz, Prenzlau

### **Frauenheilkunde:**

Mittelbereiche Beeskow, Eisenhüttenstadt, Lübben, Lübbenau, Forst

### **Kinderheilkunde:**

Mittelbereiche Herzberg (Elster), Lauchhammer-Schwarzheide, Lübbenau, Elsterwerda-Bad Liebenwerda

### **Dermatologie:**

Mittelbereiche Bad Freienwalde, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda-Bad Liebenwerda, Lübbenau, Neuenhagen bei Berlin, Pritzwalk-Wittstock (Dosse), Senftenberg-Großräschen, Strausberg, Beeskow

### **HNO-Heilkunde:**

Mittelbereiche Eisenhüttenstadt und Senftenberg-Großräschen sowie die Städte Wittenberge und Wittstock (Dosse)

### **Nervenheilkunde:**

Mittelbereiche Kyritz, Perleberg-Wittenberge

## Entscheidungen des Landesausschusses für Ärzte und Krankenkassen

Die aktuellen Beschlüsse des Landesausschusses über Zulassungssperren bzw. Zulassungsmöglichkeiten sowie Zulassungsförderungen finden Sie auf der Website der KV Brandenburg unter [www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/bedarfsplanung](http://www.kvbb.de/praxiseinstieg/zulassung/bedarfsplanung)



Geben Sie den Webcode [web007](#) in das Suchfeld ein, und Sie gelangen direkt zu den Beschlüssen.

## Öffentliche Ausschreibungen von Vertragsarztsitzen

In Gebieten, für die der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen eine Zulassungssperre angeordnet hat, schreibt die KV Brandenburg gem. § 103 Abs. 4 SGB V nach Antragstellung folgende Vertragsarztsitze zur Nachbesetzung aus:

**Bewerbungsfrist bis 22.5.2024**

Laufende Bewerbungsziffer	Fachrichtung	Planungsbereich	Gewünschter Übergabetermin
18/2024*	Innere Medizin/Kardiologie (¼ Versorgungsauftrag)	Raumordnungsregion Oderland-Spree	schnellstmöglich
19/2024*	Chirurgie/Orthopädie (½ Versorgungsauftrag)	Frankfurt (Oder)/ Oder-Spree	schnellstmöglich
20/2024	Frauenheilkunde	Cottbus/Stadt	01.07.2025
21/2024	Frauenheilkunde	Oberhavel	schnellstmöglich
22/2024	Urologie	Teltow-Fläming	01.01.2025
23/2024*	Kinderheilkunde (½ Versorgungsauftrag)	Brandenburg (Stadt)/ Potsdam-Mittelmark	01.01.2025
24/2024	Radiologie	Raumordnungsregion Lausitz-Spreevald	01.01.2025

\* privilegierter Bewerber nach § 103 Abs. 4 Satz 5 SGB V

Laufende Bewerbungs- kennziffer	Fachrichtung	Planungsbereich	Gewünschter Übergabetermin
25/2024	Kinderheilkunde	Brandenburg (Stadt)/ Potsdam-Mittelmark	01.01.2025
26/2024	Allgemeinmedizin	Potsdam/Stadt	01.01.2025
27/2024	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	Brandenburg (Stadt)/ Potsdam-Mittelmark	01.07.2024
28/2024*	Innere Medizin/ Pneumologie (½ Versorgungsauftrag)	Raumordnungsregion Havelland-Fläming	schnellstmöglich
29/2024	Psychotherapie ÄPT (TfPT) (½ Versorgungsauftrag)	Oberhavel	01.03.2025
30/2024*	Psychotherapie PPT (TfPT) (½ Versorgungsauftrag)	Potsdam/Stadt	01.07.2024
31/2024	Psychotherapie PPT (TfPT + analyt. PT) (½ Versorgungsauftrag)	Brandenburg (Stadt)/ Potsdam-Mittelmark	01.01.2026
32/2024	Psychotherapie PPT (VT) (½ Versorgungsauftrag)	Frankfurt (Oder)/ Oder-Spree	01.01.2025
33/2024	Psychotherapie PPT (TfPT + analyt. PT) (½ Versorgungsauftrag)	Potsdam/Stadt	30.06.2025
34/2024	Psychotherapie PPT (TfPT) (½ Versorgungsauftrag)	Teltow-Fläming	30.09.2024
35/2024	Psychotherapie KJPT (VT) (½ Versorgungsauftrag)	Dahme-Spreewald	schnellstmöglich
36/2024	Psychotherapie PPT (TfPT) (½ Versorgungsauftrag)	Frankfurt (Oder)/ Oder-Spree	31.12.2024
37/2024	Psychotherapie PPT (TfPT) (½ Versorgungsauftrag)	Uckermark	schnellstmöglich
38/2024	Psychotherapie PPT (VT) (½ Versorgungsauftrag)	Cottbus/Stadt	01.04.2025
39/2024	Psychotherapie PPT (VT)	Cottbus/Stadt	schnellstmöglich

\* privilegiert Bewerber nach § 103 Abs. 4 Satz 5 SGB V

Laufende Bewerbungs- kennziffer	Fachrichtung	Planungsbereich	Gewünschter Übergabetermin
40/2024	Psychotherapie ÄPT (TfPT + analyt. PT)	Cottbus/Stadt	01.07.2024
41/2024	Psychotherapie KJPT (TfPT) (½ Versorgungsauftrag)	Potsdam/Stadt	schnellstmöglich
42/2024**	Psychotherapie KJPT (VT) (½ Versorgungsauftrag)	Brandenburg (Stadt)/ Potsdam-Mittelmark	01.10.2024
43/2024	Psychotherapie PPT (VT) (½ Versorgungsauftrag)	Teltow-Fläming	01.01.2025

\*\* Voraussetzung erneute Prüfung des Sonderbedarfs vom Zulassungsausschuss für Ärzte

- Ihre **schriftliche Interessenbekundung** für die ausgeschriebenen Vertragsarztsitze schicken Sie per Mail an [boersen@kvbb.de](mailto:boersen@kvbb.de). Sie muss die Bewerbungskennziffer, die Anschrift, die Telefonnummer, die Facharztanerkennung (bei Psychotherapeuten das Richtlinienverfahren und Approbationsdatum) sowie Angaben zum möglichen Praxisübernahmezeitpunkt enthalten. Die von Ihnen übermittelten Kontaktdaten werden mit der Bitte um Kontaktaufnahme an den Praxisabgeber weitergeleitet.
- Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für die Entscheidung des Zulassungsausschusses über die Nachbesetzung einer Praxis ein vollständiger **Antrag auf Zulassung** innerhalb der Bewerbungsfrist bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses einzureichen ist. Ihre Interessenbekundung ist kein Antrag.
- Ferner weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass in der Warteliste eingetragene Ärzte/Psychotherapeuten **nicht automatisch** als Bewerber für die ausgeschriebenen Vertragsarztpraxen gelten.

**Unser Service für Sie:**

Sandy Jahn 0331/23 09 322  
Elisabeth Lesche 0331/23 09 320



# Aktuelles Seminar-/Webinarangebot

Ärzte und Praxispersonal

Termin   Ort	Thema   Referent   Punkte	Kosten
15.5.2024 14.00-18.00 <b>Potsdam</b>	<b>QM-Beauftragte in der Arztpraxis</b> Dipl.-Med. Sigrid Rybka lizenzierte QEP-Trainerin der KBV <b>Fortbildungspunkte 6</b>	85 Euro
22.5.2024 14.00-19.00 24.5.2024 14.00-19.00 <b>Potsdam</b>	<b>Behandlungs- und Schulungsprogramm für Patienten mit Hypertonie</b> Dr. med. Heidi Boschmann Fachärztin für Innere Medizin <b>Fortbildungspunkte 5</b>	115 Euro pro Arzt, 180 Euro pro Praxis- mitarbeiter
29.5.2024 15.00-18.00 <b>Webinar</b>	<b>Die GOÄ-Abrechnung leicht gemacht</b> PVS berlin-brandenburg-hamburg GmbH & Co. KG	15 Euro
29.5.2024 15.00-19.00 <b>Potsdam</b>	<b>Moderne Wundversorgung – Kosten, Nutzen, Wirtschaftlichkeit</b> Werner Sellmer, Fachapotheker für klinische Pharmazie, Vorstand Wundzentrum Hamburg e. V. <b>Fortbildungspunkte 5</b>	50 Euro
31.5.2024 14.00-19.00 <b>Potsdam</b>	<b>Zeitfresser reduzieren – Patientenführung optimieren</b> Dietmar Karweina Kommunikationstrainer und Praxiscoach	90 Euro
5.6.2024 15.00-18.00 <b>Potsdam</b>	<b>Grundlagen der IT in der Arztpraxis und Digitalisierung</b> Onlineteam der KVBB	45 Euro



Termin   Ort	Thema   Referent   Punkte	Kosten
<b>12.6.2024</b> 14.00-19.00 <b>14.6.2024</b> 14.00-19.00 <b>Potsdam</b>	<b>Behandlungs- und Schulungsprogramm für Patienten mit Hypertonie</b> Dr. med. Heidi Boschmann Fachärztin für Innere Medizin <b>Fortbildungspunkte 5</b>	115 Euro pro Arzt, 180 Euro pro Praxismitarbeiter
<b>12.6.2024</b> 14.00-17.00 <b>Potsdam</b>	<b>100 praktische Rechtsfragen in der Arztpraxis – von A(rbeitsrecht) bis Z(ulassung): „Stimmt´s oder hab ich recht?“</b> Elke Best, Rechtsanwältin/Fachanwältin für Medizinrecht	50 Euro
<b>12.6.2024</b> 14.00-19.00 <b>Teltow</b>	<b>Rahmenbedingungen für die Aufbereitung von Medizinprodukten</b> Cornelia Görs Medizinpädagogin und Hygienebeauftragte Torsten Kasper Sterilisierfachkraft Alexander Gehse Hygieneberater <b>Fortbildungspunkte 7</b>	165 Euro
<b>15.6.2024</b> 9.00-16.00 <b>Potsdam</b>	<b>Stressmanagement. Strategien für den Praxisalltag</b> Claudia Kunze, Beraterin und Coach im Bereich Gesundheitswesen, Persönlichkeits- und Personalentwicklung	140 Euro

**Ausgebucht ist:**

- Behandlungs- und Schulungsprogramm für Patienten mit Hypertonie  
29.5./31.5.2024

**Unser Service für Sie:**  
Sachgebiet Fortbildung  
0331/98 22 98 02

Lesen Sie weiter auf Seite 56.

## Ärzte und Psychotherapeuten

Termin   Ort	Thema   Referent   Punkte	Kosten
12.6.2024 15.00-18.00 <b>Potsdam</b>	<b>Prüfregularen im Überblick – Was sollte ich wissen?</b> Beratende Apotheker der KVBB Fachbereichsleitung Mitgliederservice der KVBB <b>Fortbildungspunkte 3</b>	50 Euro
19.6.2024 14.00-18.00 <b>Potsdam</b>	<b>Einführungskurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Experten der KVBB <b>Fortbildungspunkte 3</b>	kostenfrei
19.6.2024 15.00-18.00 <b>Potsdam</b>	<b>Führungskompetenz für Ärzte – Erfolgsfaktor Personal</b> Dipl.-Med. Sigrid Rybka lizenzierte QEP-Trainerin <b>Fortbildungspunkte 3</b>	70 Euro
19.6.2024 15.00-17.30 <b>Webinar</b>	<b>Rheuma in der Hausarztpraxis</b> PD Dr. Dr. Dirk Wernicke Facharzt für Innere Medizin/Rheumatologie <b>Fortbildungspunkte 3</b>	50 Euro
26.6.2024 14.00-18.00 <b>Potsdam</b>	<b>Fachkollegen richtig anstellen</b> KVBB & Partner <b>Fortbildungspunkte 5</b>	40 Euro

**Unser Service für Sie:**  
Sachgebiet Fortbildung  
0331/98 22 98 02

## Praxispersonal

Termin   Ort	Thema   Referent	Kosten
15.5.2024 14.00-18.00 <b>Cottbus</b>	<b>Der fordernde Patient – Das tägliche Dilemma in der Arztpraxis</b> Dipl.-Phil. Joachim Hartmann Personal- und Persönlichkeitsentwicklung	90 Euro
5.6.2024 15.00-18.00 <b>Brandenburg</b>	<b>Notfälle in der Praxis – schnell und richtig handeln!</b> Lehrrettungsassistenten der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	60 Euro
19.6.2024 15.00-17.30 <b>Potsdam</b>	<b>Basisseminar EBM für hausärztliche Praxismitarbeiter</b> Abrechnungsberater der KVBB	50 Euro

## Chirurgen laden zur Frühjahrstagung

Zur achten gemeinsamen Frühjahrstagung am **25. Mai** laden die Arbeitsgemeinschaften der niedergelassenen Chirurgen (ANC) Brandenburg und Berlin sowie der Berufsverband der Deutschen Chirurgen (BDC) Berlin/Brandenburg alle interessierten Kolleginnen und Kollegen nach Potsdam ein.

Die Veranstaltung unter dem Motto „Zukunftsvisionen – Wohin geht die Chirurgie?“ richtet sich an alle Fachärztinnen und -ärzte für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Kinderchirurgie.

Geplante Themen sind unter anderem die Hybrid-DRG, die Krankenhausreform und die Weiterbildung.

### Gemeinsame Frühjahrstagung von ANC und BDC Brandenburg und Berlin



**Termin:** 25. Mai 2025, 10 bis 14 Uhr

**Ort:** Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft  
Pappelallee 5, 14469 Potsdam

Die Tagung ist mit vier Fortbildungspunkten von der Landesärztekammer zertifiziert.

**Informationen und Anmeldung:** [ralf.greese@medifair-opr.de](mailto:ralf.greese@medifair-opr.de)

# Fachkollegen richtig anstellen

## Fortbildung der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg

Es gibt viele gute Gründe, eine Ärztin/einen Arzt in der Praxis anzustellen: Die Arbeit verteilt sich auf mehreren Schultern oder man nutzt die Anstellung, um seine Praxisnachfolge einzuarbeiten bzw. möchte selbst etwas kürzer treten.

Warum Sie eine Kollegin/einen Kollegen anstellen möchten, ist Ihre Entscheidung. Mit unserem Seminar am **26. Juni** möchten wir Sie dabei unterstützen. Gemeinsam mit unseren Fachleuten des Steuerrechts, des Arbeitsrechts, der Honorarabrechnung und des Zulassungsrechts wird die Anstellung aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, um Ihnen damit eine sichere Basis für Ihre Entscheidung zu geben.

Sie haben Interesse? Dann notieren Sie sich den Termin am besten gleich im Kalender und melden sich bei uns an.

### Fachkollegen richtig anstellen

**Termin:** 26. Juni 2024, 14 bis 18 Uhr  
**Ort:** Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft  
Pappelallee 5, 14469 Potsdam

**Teilnahmegebühr:** 40 Euro/Person

**Fortbildungspunkte:** Die Veranstaltung ist mit fünf Fortbildungspunkten zertifiziert.

#### Informationen und Anmeldung:

Isabel Thiele, 0331/98 22 98 02, <https://seminarverwaltung.kvbb.de>



# LÄKB lädt zur Brandenburger Summerschool

Um „Herz & Hirn & Niere“ geht es in der diesjährigen Summerschool der Landesärztekammer Brandenburg (LÄKB) am **8. Juni** in Potsdam. Dazu sind auch ambulant tätige Ärztinnen und Ärzte herzlich eingeladen.

Im Fokus wird der pathophysiologische Zusammenhang zwischen Herz, Hirn und Niere stehen. In Vorträgen und Workshops wollen Fachleute aus Kardiologie und Nephrologie darstellen, wie wichtig bei Herz- und Niereninsuffizienz eine interdisziplinäre Betrachtung ist.

## Brandenburger Summerschool



**Termin:** 8. Juni, 9.30 bis 16.15 Uhr

**Ort:** Haus der Brandenburgischen Ärzteschaft  
Pappelallee 5, 14469 Potsdam

**Fortbildungspunkte:** Die Veranstaltung ist mit acht Fortbildungspunkten zertifiziert.

### Informationen und Anmeldung:

[www.laekb.de](http://www.laekb.de) > Ärztin & Arzt > Fortbildung > Fortbildungsangebot

**Kontakt:** LÄKB, Anja Schlüter, 0331/505 605 726, [fortbildung@laekb.de](mailto:fortbildung@laekb.de)

Anzeige

### Weiterbildungsassistent Pneumologie/ Schlafmedizin (m, w, d)

Wir bilden ab 01.07.2024 wieder in den Fachgebieten Pneumologie/ ZB Schlafmedizin aus.

Unsere Hauptstelle, die modernsten räumlichen und technischen Ansprüchen entspricht, befindet sich in unmittelbarer Nähe des Carl-Thiem-Klinikums Cottbus, in dem die 1. Staatliche Medizinische Universität Brandenburgs entsteht. Wohnraum/Übernachtungsmöglichkeit wäre vorhanden.

### Aussagekräftige Bewerbungen bitte an:

Ambulantes Zentrum für Lungenkrankheiten und Schlafmedizin (AZLS)  
z.H. Dr. med. Frank Käßner, Ärztlicher Leiter  
Thiemstr. 124, 03050 Cottbus  
[www.lunge-schlaf.de](http://www.lunge-schlaf.de)



# Unser Ziel für 2024: Null HIV-Diskriminierung im Gesundheitswesen

## E-Learning „HIV in Klinik und Praxis“

Wir wissen, dass HIV-Infektionen heute gut behandelbar sind, dass eine wirksame Therapie die Übertragbarkeit praktisch auf null reduziert. Leider sind Diskriminierungserfahrungen immer noch Alltag.

Das medizinische Wissen hat sich in den letzten Jahren rasant verändert, ebenso die Lebenssituation von Menschen unter HIV-Therapie. Frühzeitige HIV-Diagnosen sind essenziell. Bei rechtzeitigem Beginn einer HIV-Therapie kann der Ausbruch von AIDS verhindert und die Lebenserwartung HIV-positiver Menschen der Gesamtbevölkerung angenähert werden.

Gemeinsam mit der Bundesärztekammer und dem Deutschen Ärzteblatt hat die Deutsche Aidshilfe ein E-Learning-Programm entwickelt, das die wichtigsten Informationen über HIV in Klinik und Praxis an Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen vermittelt.

Diese Online-Fortbildung beinhaltet relevante Basisinformationen zu HIV und legt einen Schwerpunkt auf die beiden Themen „Umgang mit Patientinnen und Patienten mit HIV“ und „HIV-Diagnostik in der medizinischen Praxis“.

**Ein großer Vorteil ist:** Die Fortbildung kann jederzeit online und selbstständig durchgeführt werden und ist mit drei Fortbildungspunkten für Ärztinnen und Ärzte zertifiziert. Auch Menschen aus nicht-medizinischen Fachbereichen können sich kostenfrei beim Ärzteblatt registrieren und die Fortbildungseinheit absolvieren: [www.aerzteblatt.de/cme](http://www.aerzteblatt.de/cme)

**Weitere Infos zu Seminarangeboten der Deutschen Aidshilfe:**  
[www.hiv-sti-fortbildung.de](http://www.hiv-sti-fortbildung.de)  
Sabine Frank  
AIDS-Hilfe Potsdam e. V.  
Initiative Brandenburg für sexuelle Gesundheit und Bildung



# Impressum

## **Monatsschrift der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg**

### **Herausgeber:**

Kassenärztliche Vereinigung  
Brandenburg  
Pappelallee 5  
14469 Potsdam  
Telefon: 0331/23 09 0  
Telefax: 0331/23 09 175  
Internet: [www.kvbb.de](http://www.kvbb.de)  
E-Mail: [info@kvbb.de](mailto:info@kvbb.de)

### **Redaktion:**

Catrin Steiniger (V.i.S.d.P.)  
Dr. Stefan Roßbach-Kurschat, Holger Rostek,  
Kornelia Hintz, Christian Wehry, Ute Menzel

### **Redaktionsschluss:**

9. April 2024  
Redaktionelle Beiträge, die der Ausgabe be-  
gelegt werden, sind nach Redaktionsschluss  
eingegangen.

### **Satz und Layout:**

Kassenärztliche Vereinigung  
Brandenburg  
Bereich Unternehmenskommunikation  
Telefon: 0331/23 09 196  
Telefax: 0331/23 09 197

### **Druck und Anzeigenverwaltung**

vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG  
Gustav-Holzmann-Straße 2  
10317 Berlin  
Telefon: 030/53 32 70 0  
Telefax: 030/53 32 70 44  
E-Mail: [info@vierc.de](mailto:info@vierc.de)

### **Anzeigenannahmeschluss:**

Jeder 3. des Monats  
Zurzeit gilt die Preisliste  
vom 16. November 2020  
Erscheinungsweise: monatlich

Über die Veröffentlichung von Anzeigen ent-  
scheidet die Redaktion. Dafür erhält sie die  
nötigen Daten von der Anzeigenverwaltung.

### **Auflage:** 5.750 Exemplare

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in  
der Regel die männliche Sprachform verwen-  
det. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten  
daher gleichermaßen für alle Geschlechter.



**KVBB** Mitglieder  
Service

**0331 2309 - 100**

Mo. - Do. 8:30 - 17 Uhr

Fr. 8:30 - 14 Uhr

**Wir sind**

**für Sie da!**

Ihr Lotse und erster Ansprechpartner  
bei Fragen rund um den Praxisalltag:

- *Abrechnung und Honorar*
- *Verordnungen (Arznei- und Heilmittel)*
- *Selbsthilfe*
- *Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses  
(Arbeitsunfähigkeits-Richtlinie,  
Krankenförderung-Richtlinie,  
Häusliche Krankenpflege etc.)*